

70 H  
174

# Zweiter Jahresbericht

der Gesellschaft zur Erziehung  
taubstummer Kinder

in den evangelischen Wolkogemeinden

und der von ihr unterhaltenen

Taubstummenanstalt in Orlovskoi.



Дозволено Цензурою. — Юрьевъ, 17 Августа 1899 г.

Druck von G. Laakmann's Buch- und Steinruderei. Jurjew (Dorpat), 1899.

# I.

## Zu derselbigen Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buchs. Jes. 29, 18.

**U**nter allen denen, die an einem körperlichen Gebrechen leiden, sind ohne Zweifel die Glendesten die Tauben. Ein Lahmer ist gewiß ein bemitleidenswerter Mensch. Während andere umherschweifen in Feld und Wald, ihrem Beruf nachgehen und ihr Brod verdienen können durch ihrer Hände Arbeit, sitzt er Tag aus Tag ein in der dumpfen Stube oder schleppt sich mühsam mit seinem Stock oder seiner Krücke von Haus zu Haus. Aber der Lahme kann doch mit seinen Augen sich erfreuen an den Schönheiten der Natur, die ihn umgiebt, er kann sich zerstreuen durch Gespräch und Gesang, kann sich erquicken durch Gottes Wort.

Biel schlimmer ist schon der **Blinde** dran, der mitten in der schönen Gotteswelt steht, ohne sich einen Begriff machen zu können von der ihn umgebenden Herrlichkeit. Er hat keine Vorstellung von dem blauen Himmel, der sich über uns wölbt, er läßt sich durch Wiese und Feld führen, aber sein Auge wird nicht erfreut durch das frische Grün und die Blütenpracht; er hat nie in das trene Mutterauge geschaut. Und doch kann der Blinde sich verständigen mit den Menschen, unter denen er lebt, er nimmt Teil an ihren Freuden und Leiden und kann ihnen sein Leid klagen, er kann vor Allen Trost finden in Gottes Wort.

Aber nun siehe hin auf den **Tauben**. Sein Gebrechen fällt weniger in die Augen, aber sein Elend ist um so größer. Er sieht wohl Alles, aber die Welt ist ihm ein totes Bild. Grabesstille herrscht um ihn her. Er hört nicht den Gesang der Vögel, nicht Orgelklang und Glockenton. Du freust dich, wenn du die liebe Stimme deines Kindes hörst und dein Kind freut sich über die Vater- und Mutterstimme. Der Taube hat nie die Stimme der Seinigen vernommen: er sieht ihre Lippen sich bewegen, er sieht, wie dadurch bald Freude bald Traurigkeit auf ihren Gesichtern hervorgerufen wird, und ihm wird wehmüthig um's Herz, denn er steht einsam und allein mitten unter ihnen und versteht sie nicht.

Aber damit ist das Elend der Tauben noch lange nicht erschöpft. Weil er taub ist, so ist er zugleich auch **stumm**, d. h. weil er nicht hört, so lernt er auch nicht sprechen. Was das aber heißt, nicht

sprechen zu können, das vermögen wir Redenden gar nicht nachzufühlen. Wenn dein Herz von Freude oder Leid bewegt ist, so geht dein Mund davon über, wovon das Herz voll ist. Der Stumme aber kann nicht der Mutter sein Leid klagen, nicht dem Freund sein Herz ausschütten — unverstanden geht er durch die Welt.

Aber auch das ist noch nicht alles, das Schlimmste kommt noch. Da sitzt ein taubstummes Kind mitten unter seinen Geschwistern beim Abendjegen. Es sieht, wie der Vater in ein großes Buch hineinblickt, seine Lippen sich bewegen und wie Alle still und ernst vor sich hinfehen. Und dann stehen Alle auf und falten die Hände. Es sieht das Alles und es blickt traurig bald auf den Einen, bald auf den Andern, denn es versteht nichts von dem, was da vorgeht. Es weiß nicht, was das große Buch enthält, es weiß nicht, warum die Andern am Sonntag zur Kirche gehen. Mit einem Wort: es hat keine Bibel und kein Gotteswort, und Niemand lehrt es, den Gott kennen, der uns geschaffen hat, Niemand den Heiland, der uns erlöst. Es weiß nichts von Gnade und Vergebung der Sünden, denn es kann aus dem Buch nicht lesen und hören, was uns da von Gnade und Vergebung verkündet wird.

Da denke dich hinein, lieber Leser, und dann ahnst du die Tiefe des Elends, das einem Taubstummen zu Teil geworden. Dann aber bist du auch erst im Stande zu ahnen, welch' eine gewaltige Weissagung es ist, wenn der Prophet Jesaias im Namen des Herrn das Wort spricht, mit dem wir diese Zeilen überschrieben haben: „Zu derselbigen Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buchs.“ Jesaias weist hier hin auf die herrliche Zeit, in welcher der Messias kommen werde, in der Voraussetzung, daß der Helfer und Heiland aller Menschen auch ein Herz für die Elendesten und Verlassensten haben werde. In prophetischem Geist blickt der alttestamentliche Seher hinaus auf die Tage, wo der Freund der Taubstummen manchen dieser Elenden besonders nimmt vor dem Volk, aufsieht gen Himmel und sein göttliches „Sephata“ spricht. Freilich, nur Er konnte diesen Elenden voll und ganz helfen, denn nur Er konnte ihre Ohren öffnen und das Band ihrer Zunge lösen. Aber die Liebe zu den Gerिंगsten unter Seinen Brüdern hat Er als ein heiliges Vermächtnis den Seinigen hinterlassen. Was an ihnen gethan würde, das wollte Er ansehen, als sei es Ihm gethan. Die Liebe aber macht erfinderisch. Sie hat auf Mittel gesonnen und Wege gefunden, auch die Geistesnacht der Taubstummen zu erleuchten und ihr Herz zu erwärmen. Wenn auch spät erst, so ist sich doch die Christenheit der Pflicht bewußt geworden, die sie diesen Unglücklichen gegenüber hat, sie hat es erkannt, daß auch sie eingeschlossen sind in den Missionsbefehl des Heilandes: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Creatur. So reicht denn die christliche Liebe die Mittel dazu dar, daß in hundert und aber hundert Barmherzigkeits-Anstalten die taubstummen Kinder können besonders genommen werden vor dem Volk; sie arbeitet mit unfäglicher Geduld und Mühe, die Worte des Propheten an ihnen

zu erfüllen, daß sie hören lernen die Worte des Buchs. Wie geschieht denn das?

Dadurch, daß die Taubstummen 1) gelehrt werden, das gesprochene Wort, das sie mit ihren Ohren nicht hören können mit den Augen von den Lippen der Redenden abzulesen und es zu verstehen und daß sie 2) gelehrt werden, die von den Lippen des Lehrers abgelesenen Laute, Wörter und Sätze nun auch selbst nachzusprechen. Dadurch werden die taubstummen Kinder dann in den Stand gesetzt, das Wort Gottes zu hören und zu lesen. Sie können im christlichen Glauben unterwiesen werden und ihrem Heiland zugeführt werden. Welch ein gewaltiger Umschwung dadurch in dem ganzen Leben des taubstummen Kindes hervorgebracht wird, davon kann sich jeder selbst überzeugen, der mit solchen Kindern in Berührung tritt. Wenn es kein anderes Zeugnis für die Herrlichkeit des Christenglaubens gäbe — die 487\*) Taubstummenanstalten der Welt mit ihren 2935 Lehrern und ihren 32,986 Zöglingen müßten es bezeugen, daß unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Freilich haben wir in Rußland in dieser Hinsicht noch ein weites Arbeitsfeld vor uns; denn während in Deutschland von je 100 taubstummen Kindern 45, in Dänemark 93, in Holland sogar 99 in Taubstummenanstalten unterrichtet werden, so werden bei uns von je 200 Kindern nur 3 ausgebildet. Da ist es denn mit großer Freude zu begrüßen, daß am 29. Januar des verfloffenen Jahres sich ein Verein zur Fürsorge für Taubstumme unter dem Erlauchten Protectorat Ihrer Kaiserlichen Majestäten constituirt hat, welcher Errichtung von Werkstätten, Arbeitshäusern, billigen Wohnungen und die Beschaffung von Arbeit für die erwachsenen Taubstummen, die Versorgung der Alten und Krüppel in Armenhäusern, die Eröffnung von Schulen und Asylen für Minderjährige, sowie auch die Ausbildung von Taubstummen-Lehrern in Aussicht genommen hat. Hoffen wir, daß dadurch eine bedeutame Epoche für die mehr als 100,000 Taubstummen unseres Reiches begonnen habe. Auch in unsern deutschen Wolgacolonien ist nun nach Überwindung unzähliger Hindernisse ein kleiner Anfang damit gemacht worden, für die taubstummen Kinder unserer evangelischen Gemeinden Sorge zu tragen. Zwei Jahre sind nun bald verfloßen, seit unsere Gesellschaft zur Erziehung taubstummer Kinder sich gebildet, und ein Jahr, daß unsere Anstalt in Orłowski ihre Thätigkeit begonnen hat. Zwar nur den sechsten Teil aller taubstummen Kinder unserer Gemeinden, die in bildungsfähigem Alter stehen, konnte sie bisher aufnehmen. Doch wir sind des gewiß, daß der Liebesifer unserer Gemeinden, der das ermöglicht hat, auch diesem jüngsten Zweige an dem Baum unserer christlichen Liebesthätigkeit Kraft geben werde, daß er erstärke und wachse, seine Frucht bald verdoppele, endlich aber sechsfältige. Denn das ist das Ziel, das

\*) Die nachfolgenden Zahlen sind größtenteils dem Artikel des Herrn Baron Guene über die Taubstummenanstalt in Fennern (Livland) in der St. Petersburger Zeitung Jahrgang 1899 № 12 entnommen.

unentwegt vor Augen stehen muß, daß an allen diesen elendesten unter unsern evangelischen Christenkindern sich das Wort des Propheten erfülle: Denn zu derselbigen Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buchs.

R. Keller, Pastor.

## II.

### Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft zur Erziehung taubstummer Kinder und ihres Curatoriums vom 1. Juli 1898 bis zum 1. Juli 1899.

Das auf der Generalversammlung vom 8-ten September 1897 auf 3 Jahre gewählte Curatorium ist im Berichtsjahre 2 Mal zusammengekommen. Von allgemeinem Interesse war eine Sitzung in Saratow am 6. September 1898, auf welcher unter Anderem beschlossen wurde, jetzt gleich schon die Vorbereitungen zur Eröffnung einer zweiten Klasse von 10 Kindern in unserer Anstalt in Angriff zu nehmen, und zwar in der Weise, daß ein junger Mann mit Kreisbildung, der für den Beruf eines Taubstummenlehrers geeignet erscheint und Lust und Liebe zu der Sache hat, von dem Leiter unserer Taubstummenanstalt ausgebildet werden sollte. Das Curatorium wollte während dieser Lehrzeit für seinen Unterhalt sorgen, ihm etwa 50—75 Rbl. jährliche Sage aussetzen und Garantie für etwaige spätere Anstellung gewähren. Leider hat sich bis jetzt trotz vielfacher Aufforderung zum Suchen einer geeigneten Kraft noch niemand gefunden, so daß die so notwendige Erweiterung der Anstalt wieder auf ein Jahr hinausgeschoben werden muß. Dadurch kommen eine Reihe von taubstummen Kindern in das Alter, wo sie nicht mehr aufgenommen werden können, und manche Eltern, die sich schon darauf gefreut hatten, auch ihr Kind aufgenommen zu sehen, müssen abgewiesen werden. Wir wiederholen daher auch hier wieder die obige Aufforderung. Sollte sich nicht in unsern Wolgakolonien ein geeigneter junger Mann finden, der das Geschick und die Liebe hat, sich dem Dienste der armen Taubstummen zu widmen? Anderenfalls müßten auswärtige Kräfte herbeigezogen werden, was manches mißliche hat.

Am 18. Januar 1899 fand nach gesetzlicher Bekanntmachung die zweite Generalversammlung der Mitglieder unserer Gesellschaft statt, diesmal in Katharinenstadt. Dieser Ort wurde gewählt, weil am meisten Beteiligung zu erwarten war.

Freilich traf diese Erwartung nicht ein, indem die Beteiligung im Gegentheil leider eine sehr schwache war. Wir bitten hierdurch für die nächste Generalversammlung, die ihrer Zeit angezeigt werden wird, um zahlreichen Besuch im Interesse der Sache.

Die wichtigsten Beschlüsse der 2. Generalversammlung waren folgende: Se. Excellenz, der Herr Gouverneur des Samara'schen Gouvernements wurde gebeten, die Würde eines Ehrenmitgliedes anzunehmen; die Einwilligung erfolgte mittels Zuschrift vom 17. März.

Die Generalversammlung sprach ferner Herrn Dr. Buchholz in Katharinenstadt ihren Dank dafür aus, daß er unentgeltlich die ärztliche Pflege und Behandlung der Anstalt übernommen hatte.

Endlich bevollmächtigte die Versammlung das Curatorium zum Ankauf des Hauses der Gebrüder Bauer in Drlowskoi für 5756 Rbl. als Anstaltseigentum und zum Anleihen der dazu erforderlichen Summe bei dem Mitglied des Curatoriums Herrn Alexander Bauer unter der Bedingung, daß die Rauffumme in mindestens 10 Jahren von der Gesellschaft getilgt werde. Dieser Kauf ist nun abgeschlossen und die Anstalt besitzt somit ein eigenes, schönes freundliches Haus, das, an der Landstraße, unmittelbar bei der Kirche gelegen, in seiner sauberen Renovierung und mit dem neugepflanzten Gärtchen davor den Vorüberfahrenden zum Besuch einladet. Es sind auch schon Manche dieser Einladung gefolgt und haben es hoffentlich nicht bereut, die Anstalt besichtigt und dem Unterrichte heigewohnt zu haben. Es sind auch in Zukunft Alle, die sich für die Sache der armen Taubstummen interessieren, freundlichst gebeten, sich den Weg nicht verdrießen zu lassen und unsere Anstalt zu besuchen. Es gilt auch hier gegenüber mancher zweifelnden Frage das Wort des Philippus an den Nathanael: Komm' und siehe es! — „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.“ Wo du aber selbst gesehen und gehört, da wird auch bald das Herz warm, ja es fängt bei Manchem an zu brennen, und da fällt dann manches Brotsämlein ab, vielleicht auch mancher Brocken vom Überfluß, der uns hilft, die große Schuld, die noch auf dem Hause ruht, zu decken, damit wir dann in vollem Sinn des Wortes sagen können: Dieses freundliche Heim ist unser Heim. Wol müssen wir ja im Hinblick auf unsern Jahresabschluß es dankbar anerkennen, daß viel, und von Manchen auch reichlich gegeben worden ist. Doch wenn wir an die großen Ausgaben denken, die uns bevorstehen, besonders an die Tilgung unserer Schuld und die dringend notwendige Vergrößerung der Anstalt, so können wir doch andererseits die Bitte nicht unterdrücken, daß auch in den Gemeinden, die sich bisher noch nicht an unserem Werk beteiligt haben, die Liebe für die Sache der Taubstummen geweckt werden möchte. Unsern lieben Freunden und Gönnern möchten wir aber noch das Schriftwort in Erinnerung bringen: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Über unsere Anstalt selbst und über die Arbeit, die in ihr im verfloffenen Jahre gethan worden, soll auch der Leiter derselben im nächsten Abschnitt selbst erzählen.

## III.

Bericht über den Bestand und die Thätigkeit der  
Taubstummenanstalt in Orłowski,

abgestattet vom Taubstummenlehrer S. Karachanjanz.

Im Aufblick zu dem allmächtigen Gott, dessen Kraft in den Schwachen mächtig ist und mit frischem, frohen Mut wurde Anfang September vorigen Jahres die Arbeit an den Taubstummen in unserer neu errichteten Taubstummenanstalt begonnen.

Als Lehrer und Leiter der Anstalt fungierte der Taubstummenlehrer S. Karachanjanz. Die Wirtschaftsführung hatte dessen Frau unter sich.

Im Bestande der Zöglinge ist im Vergleich zu dem Verzeichnisse derselben in unserem ersten Jahresberichte einige Veränderung eingetreten. Zwei Knaben aus Krasnojarsk und ein Knabe aus Werchnaja-Graschna, die zu der Zahl der Aufgenommenen gehörten, wurden leider nicht in die Anstalt gebracht. Was die lieben Eltern zu solch' einer unbegreiflichen Handlungsweise bewegt haben mag, ist mit Bestimmtheit nicht anzugeben. Die Hauptursache wird wol darin bestehen, daß die Sache der Taubstummenbildung bei uns noch neu ist, und unsere Leute noch nicht zu der Erkenntnis des hohen Werts und der segensreichen Nützlichkeit dieses edlen Werkes gelangt sind. Ein Mädchen aus Orłowski erwies sich leider als schwachsinzig und mußte nach kurzem Aufenthalte in der Anstalt entlassen werden. An Stelle dieser vier wurden fünf andere Kinder aufgenommen, so daß die Anstalt gegenwärtig 11 Zöglinge (5 Knaben und 6 Mädchen) zählt. Diese sind: 1. Ferdinand Ehrlich aus Tscherbakowka, 13 Jahre alt; 2. David Engel aus Straßburg, 13 Jahre alt; 3. Johannes Philippi aus Brochhausen, 11 Jahre alt; 4. Adam Keil aus Baratajewka, 10 Jahre alt; 5. Johannes Rnaub aus Frankreich, 8 Jahre alt; 6. Pauline Jungmann aus Skatowka, 14 Jahre alt; 7. Theresia Gerlinger aus Orłowski, 11 Jahre alt; 8. Julie Wiegand aus Swonarewka, 9 Jahre alt; 9. Julie Riemer aus Swonarewka, 9 Jahre alt; 10. Catharina Winter aus Skatowka, 9 Jahre alt; 11. Amalie Pfeiffer aus Schaffhausen, 7 Jahre alt.

Von diesen 11 Kindern sind 6 taubgeboren; ein Knabe verlor das Gehör im 5. Lebensjahre infolge von Typhus und 4 Kinder erlitten in den ersten Lebensjahren durch Gichtanfalle. Ein Knabe hat Vokalgehör, 2 Mädchen haben etwas Schallgehör, die übrigen Kinder sind ganz taub.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im Berichtsjahre, Gottlob, ein sehr guter. Nur ein Knabe litt einige Wochen lang an Keuchhusten. Um dem Eintritt von ansteckenden Krankheiten vorzubeugen, wird in der Anstalt auf Reinlichkeit und gute Pflege der Kinder die größte Sorgfalt verwandt. Der Anstaltsarzt,



Herr Dr. Bucholz, war so freundlich am 6. Februar die Gesundheitsverhältnisse in der Anstalt zu untersuchen und die Zöglinge zu impfen.

Mehrere Anmeldungen und Bittgesuche um Aufnahme taubstummer Kinder mußten leider wiederum abgewiesen werden. Die Aufnahme neuer Schüler hängt von der Eröffnung einer zweiten Klasse ab; für die Errichtung aber solch' einer Klasse ist eine zweite Lehrkraft, und, da die Räume der Anstalt sämmtlich voll besetzt sind, ein Anbau erforderlich, wofür die Mittel noch nicht ausreichend sind. Wenn nicht bald Hilfe geschafft wird, so werden sehr viele unserer armen Taubstummen, da sie in der Folge durch vorgeriücktes Alter aufnahmeunfähig werden, geistig und geistlich verkommen müssen. Möge uns denn bald die Möglichkeit geboten werden, recht viele dieser beklagenswerten Stummen zu entstummen, sie durch Erziehung und Unterricht zu frommen Christen und brauchbaren Menschen heranzubilden; dann würde auch in unseren Landen frohlockend das Wort erhalten: „Aus dem Munde der Unmündigen hat sich Gott ein Lob zubereitet.“

Der Unterricht wird nach der deutschen Lautsprachmethode erteilt. Derselbe hat den Zweck, der Gebärdensprache der Taubstummen nach und nach den Boden abzugewinnen, dadurch, daß man die Taubstummen in stand setzt sich im Verkehr mit Vollsinnigen der Wortsprache zu bedienen und das Gesprochene vom Munde Anderer abzusehen und zu verstehen. Im verfloßenen Schuljahr wurde die Arbeit dadurch erheblich erschwert, daß die Kinder, obgleich sie nur eine Klasse bildeten, nicht auf gleicher Bildungsstufe standen. Es mußten am Anfang 3, später gar 4 Abteilungen gebildet werden. Ein Knabe hatte schon vor dem Eintritt in die Anstalt 3 Jahre und ein Mädchen 2 Jahre lang Unterricht genossen. Im Sach- und Sprachunterrichte Lesen, Schreiben und Zeichnen wurden sie möglichst zusammen genommen, dagegen in der Biblischen Geschichte und im Rechnen mußten sie getrennt unterrichtet werden. Infolge des leidlichen Umstandes, daß einige Eltern ihre Kinder nicht brachten, konnten etliche Anfänger erst anderthalb Monate nach dem Beginn des Unterrichts Aufnahme finden, und da diese sich dazu noch als schwächer begabt erwiesen, als die erstausgenommenen Anfänger, so waren sie nicht imstande dieselben einzuholen und mußten eine Abteilung für sich bilden. Sie sind nun soweit, daß sie eine ziemliche Anzahl von Wörtern (Benennungen von Gegenständen, Thätigkeiten, Eigenschaften) deutlich aussprechen und lesen können und ihre Bedeutung kennen. Auch haben sie zu den ihnen bekannten Hauptwörtern die Artikel hinzugelernt und im Schreiben erfreuliche Fortschritte gemacht.

Die zuerst aufgenommenen Anfänger, 3 Knaben und 3 Mädchen, sind durchgängig gut begabte Kinder, haben in löblichem und erfreulichem Wettstreit alles sich angeeignet, was ihnen dargeboten wurde. Am Schluß des Schuljahres waren sie soweit, daß sie bei Behandlung eines beliebigen Gegenstandes, auf die Frage: was ist? was

thut? wie ist? und was hat? in kleinen Sätzchen deutsche und richtige Antworten geben konnten. Auch haben sie sich mehrere Formen der Umgangssprache angeeignet, wie z. B. Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht! Lebe wohl! Schlaf wohl! Paß auf! Sei brav! Sei fleißig! Schreib schön! Hole das Buch, das Binial. . . Mein Heft ist voll. Ich bitte um ein Heft, um einen Griffel. . . Ich danke! zc. Die Wörter und Sätzchen, welche sie sprechen können, schreiben sie auch selbstständig nieder. Im Rechnen wurde Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1—20 durchgenommen. Auch hinsichtlich des Schönschreibens haben sie ihrem Lehrer viel Freude bereitet.

Die beiden oben erwähnten ältesten Böglinge, ein Knabe und ein Mädchen, sind in ihren Fähigkeiten recht verschieden. An Fassungsvermögen und Stärke des Gedächtnisses leistet der Knabe bedeutend mehr als das Mädchen. Doch haben beide fleißig gelernt und ihren Gehren entsprechend recht gute Fortschritte gemacht. Durch Anschauungsunterricht, Behandlung von Lesebüchern aus dem Lesebuche und freien Sprachunterricht, wobei die Vorkommnisse in der Anstalt, im Dorfe, in dem Garten, auf dem Felde, auf der Wiese zc. als Sprechstoff dienten, wurden sie in Sprache und Absehen des Gesprochenen anhaltend geübt. Außerdem wurden mit dem Knaben 45 und mit dem Mädchen 18 Biblische Geschichten durchgenommen. Im Rechnen wurden die 4 Species mit unbenannten Zahlen, mit dem Knaben im Zahlenkreise von 1—Million und mit dem Mädchen von 1—100, durchgegangen. Im Schreiben und Zeichnen waren ihre Fähigkeiten gleichmäßig verteilt und ihre Fortschritte recht befriedigend.

An den Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittagen wurden die Mädchen mit Handarbeit beschäftigt. Die Fräulein C. und H. Rothermel waren so freundlich den Handarbeitsunterricht unentgeltlich zu erteilen. Die Knaben wurden in den freien Zwischenzeiten mit Turn- und Spielübungen und die älteren mit Gartenarbeit beschäftigt.

Im Laufe des Berichtjahres wurde unsere Anstalt von einigen Pastoren, sämmtlichen Schulmeistern des Kirchspiels Rasanowka, vom Volksschulinspektor, mehreren Lehrern und anderen Personen besucht. Sämmtliche Besucher bekundeten eine rege Teilnahme und liebevolles Interesse für unsere Arbeit. Wir hoffen zuversichtlich, daß die verehrten Freunde, welche unsere Anstalt mit ihrem Besuche beehrt haben, von dem Thun und Treiben in derselben in ihren Bekanntenkreisen erzählt und dadurch zur Verbreitung des Interesses für unser Werk gütigst beigetragen haben. Ihnen Allen sei hiermit herzlichst gedankt. Diese Besuche haben uns stets sehr erfreut und stören uns nicht in unserer Arbeit, drum wird auch künftighin jeder Besucher unserer Anstalt herzlich willkommen sein.

Auch an manchen Festfreunden hat es in der Anstalt nicht gefehlt. Etwas gänzlich neues war es für die meisten unserer Böglinge, als 12 Tage vor Weihnachten der Knecht Ruprecht mit Schellenklang und Rasselgeklirr in die Anstalt kam. Seine äußere Erscheinung im

zöttigen Pelz, sowie die hölzerne Beilage unter dem Arm ergözten die Kleinen wol weniger, doch war der erste Schreck bald vorüber. Nachdem sie mit etwas pochendem Herzen die Prüfung des gestrengen Herrn bestanden hatten, kam in der Gestalt von 2 Säckchen mit Naschwerk zu dem bitterm Anfang das süße Ende. Über der köstlichen Gaumenweide vergaßen die Kleinen alles andere.

In den Weihnachtsferien wurden 4 Kinder nach Hause geholt. Durch Handreichung wohlthätiger Freunde konnten wir auch am Christabend unseren Zöglingen recht viel Freude machen. Festlich gekleidet und freudestrahlend umstanden sie den schön geschmückten und im Lichterglanze leuchtenden Christbaum. Obgleich der stumme Mund nicht imstande war ein frohes Weihnachtslied zu Lobe des Christkinds einzustimmen, leuchtete doch Freude aus den Augen hervor. Die 2 ältesten Zöglinge konnten über die Geburt des Heilandes, über die Hirten bei Bethlehem und über den Jubelgesang der himmlischen Heerscharen berichten. Das Christkindchen hatte sie alle mit reichlichen Gaben bedacht.

Ebenso wurde auch das Osterfest in froher Feststimmung gefeiert.

Allen den lieben Freunden, welche zur Bereitung mancherlei Freuden für unsere Zöglinge und zur Schmückung ihres Weihnachtsfestes beigetragen haben, sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank.

Um in unseren Gemeinden mehr Interesse und Verständnis für den Taubstummenunterricht zu wecken, hielt der Taubstummenlehrer J. Karachanzan in Juni v. J. in 9 Dörfern des Weimarer und Gnabenthauer Kirchspiels, sowie in den Dörfern Werchnaja-Grasnucha und Tscherbakowka des Kirchspiels Wodjanoi-Bujerak Lehrproben mit 2 resp. 3 taubstummen Schülern. Ungeachtet der Arbeitszeit für Landleute wurden die Lehrproben sehr zahlreich besucht. Die Unterhaltung mit den Taubstummen machte einen tiefen Eindruck auf die Anwesenden. Der Zweifel an der Bildungsfähigkeit der Taubstummen, den viele noch hegten, mußte weichen und machte einer mittheilsvollen Teilnahme an dem Loose dieser Unglücklichen Platz. Die gewonnene Einsicht, daß die Taubstummenbildung wirklich ein durchaus notwendiges und Gott wohlgefälliges Werk ist, wurde durch reichliche Beisteuer von Liebesgaben für unsere Anstalt bekundet. Das Opfer belief sich auf 146 Rbl. 68 Kop. Den lieben Schulmeistern, Vorstehern und Kirchenvorstehern und allen anderen lieben Freunden, welche uns bei dieser Liebesarbeit mit Rat und That beigestanden haben, sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt\*).

Erwähnt sei noch, daß im Frühjahr dieses Jahres vor dem Anstaltsgebäude Bäume und Fliedersträucher gepflanzt und dieselben

\*) In diesem Jahre wurden am ersten und zweiten Pfingsttage in den Dörfern Swonarewka, Swonarewut, Podstepnaja und Krasnojarsk Lehrproben gehalten. Das Opfer zum Besten der Anstalt belief sich auf 65 Rbl.

mit einem zierlichen Staketenzaun umgeben wurden. Die Herren R. D. Keilmann und F. Schäfer in Unterwalden hatten die Freundlichkeit uns zu diesem Zwecke 26 Bretter zu schenken, wofür wir ihnen bestens danken.

Wir schließen unsern Bericht, indem wir unser rettendes Liebeswerk auch fernerhin dem Schutze und der treuen Fürsorge unsers guten Hirten befehlen. Er wird sich auch seiner stummen Schäflein mit seiner erbarmenden Heilandsliebe annehmen und wohlwollende und werthtätige Freunde für sie erwecken. Sein allmächtiges „Ephata“ wird auch jetzt fort und fort erschallen und wird, wenn auch nicht in dem Maße, wie zur Zeit seines Erdenwandels, Licht und Wärme in die finsternen und kalten Gemüther unserer Taubstummen führen. O wie freuen sich die schwer betroffenen Eltern, wenn sie aus dem Munde ihrer stummen Kindlein Worte lassen hören, die sie zu hören nie zu hoffen wagten! — Auch Du, lieber Freund, der Du im ungestörten Gebrauche Deiner fünf Sinne Dich glücklich fühlen darfst, thue Deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind; erbarme Dich Deiner unglücklichen Mitmenschen, so wird sich Gott auch Deiner erbarmen. Gott will's, daß ihnen geholfen werde, laffet auch uns recht ernstlich wollen, so wird alles herrlich gehen.

Nachtrag. Am letzten Tage des Schuljahres noch, am Sonnabend vor dem Pfingstfeste, hatte unsere Anstalt die Ehre eines hohen Besuchs. Seine Excellenz der Wirkl. Staatsrat, Kammerherr Otto Baron Buzhövden, abdelegiert auf Allerhöchsten Befehl zur Erweisung von Hilfsleistungen der von der Mißernte des Jahres 1898 betroffenen Bevölkerung, und das Mitglied derselben Abteilung Fr. Helene Kuzynsky kamen in Begleitung mehrerer Herren aus Katharinenstadt, wo sie das neu errichtete Arbeitshaus besichtigt hatten, nach Orłowski, um die Arbeit an den Taubstummen in unserer Anstalt kennen zu lernen. Die Zöglinge wurden einer kurzen Prüfung im Sprechen, in der Religion und im Rechnen unterzogen. Seine Excellenz hatte die Freundlichkeit selbst einige Fragen an die ältesten Schüler zu richten, welche mit Verständnis beantwortet wurden. Auch ließen sie die Zöglinge lesen und besichtigten ihre Schreib- und Zeichenarbeiten. Ueberrascht und sehr befriedigt von den Leistungen der Taubstummen, schieden sie von uns mit warmen Wünschen für das segensreiche Weitergedeihen der Anstalt, und mit dem wohlwollenden Versprechen zur Förderung des Werkes zu thun, was in ihren Kräften steht.

IV. Bericht über Einnahmen und Ausgaben  
der Gesellschaft zur Erziehung taubstummer Kinder für  
das Berichtsjahr vom 1. Juli 1898 bis zum 1. Juli 1899,  
abgestattet von dem Kassirer Nikolaus Rothermel.

1. Einnahmen.

Kirchspiel Baratajewka.		R. S.	Transport		R. S.
Baratajewka.		R. S.	Zürich.		
Kollekten und kleine Gaben . . . . .	4 78		Kollekte und kleine Gaben . . . . .	11 71	
Durch Frau Pastorin Keller . . . . .	12 38		Mitglieder:		
Mitglieder:			Fink, Karl Andr. . . . .	25 —	
Brausemann, Jak., Kirchenvor-	1 —		Fink, Friedrich . . . . .	5 —	
mund	1 —		Fink, Gottlieb, Kirchenvormund	1 —	
Walter, Matthias . . . . .	1 —		Boch, Jakob . . . . .	2 25	
Keil, Heinrich . . . . .	1 —		Dann, Joh. Christian . . . . .	1 —	
Lammot, Jak., Heinrich . . . . .	1 —		Dann, Joh. Jakob . . . . .	1 —	
Becher, Johann . . . . .	1 —		Hertel, Doktorin . . . . .	1 —	
Becher, Christoph . . . . .	1 —		Dann, Fried., Kirchenvormund	1 —	
Frigler, Johannes, Schreiber . . . . .	1 —		Schäfer, Kirchenvormund . . . . .	1 —	
Raumann, Ludwig . . . . .	1 —		Daiser, Kirchenvormund . . . . .	1 —	
Dannecker, Georg, Jakob . . . . .	1 —		Kaith, Jakob . . . . .	1 —	
Weiß, Christine, Witwe . . . . .	1 —		Reilmann, Karl . . . . .	1 —	
Reusch, G., Schulmeister . . . . .	1 —		Schäfer, Heinr. Jakob . . . . .	1 —	
Reusch, Ottilie . . . . .	1 —		Bauki, David . . . . .	1 —	
Schmidt, Heinr., Ludwig . . . . .	1 —		Berg, Moys, Dr. . . . .	3 —	
Becher, Matthias . . . . .	1 —		Summa 57 R. 96 R.		
Keller, Richard, Pastor . . . . .	3 —		Schaffhausen.		
Keller, E., Pastorin . . . . .	1 —		Kollekte und kleine Gaben . . . . .	4 94	
Summa 35 R. 16 R.			Mitglieder:		
Basel.			Kufeld, Schulmeister . . . . .	1 —	
Kollekten und kleine Gaben . . . . .	8 14		Bartel, Heinrich . . . . .	1 —	
Durch Fr. Julie Arnhold am			Fehler, Heinrich . . . . .	1 —	
Arbeitsstisch . . . . .	3 —		Schneider, Georg . . . . .	1 —	
Mitglieder:			Müller, Friedrich . . . . .	1 —	
Wesker, Emma . . . . .	5 —		Arnhold, Kirchenvormund . . . . .	1 —	
Triller, Heinrich . . . . .	1 —		Diel . . . . .	1 —	
Rausch, Johannes . . . . .	1 50		Kronewald . . . . .	1 —	
Wesker, David . . . . .	1 —		Schweizer . . . . .	1 —	
Rödig, Heinrich . . . . .	1 —		Summa 13 R. 94 R.		
Merkel, Heinrich . . . . .	1 —		Glarus.		
Schander, Sophie . . . . .	1 —		Kollekte und kleine Gaben . . . . .	6 32	
Schmidt, Lydia . . . . .	1 —		Mitglieder:		
Schmidt, Jakob . . . . .	1 —		Jordan, Konrad . . . . .	1 —	
Hahn, Johannes . . . . .	1 50		Hasenkamp, Kirchenvormund . . . . .	1 —	
Berger, Konrad . . . . .	1 —		Summa 143 52		
Wesker, Emma . . . . .	1 —				
Summa 28 R. 14 R.					
Summa 63 30					

	R.	R.
Transport	143	52
Bachmann, Schulmeister . . .	1	—
Arnhold, R., Lehrer . . . . .	1	—
Seib, Kirchenvormund . . . . .	1	—
Loch, Kirchenvormund . . . . .	1	—
Keil, J. L. . . . .	1	—
Pracht, Jakob, (alt) . . . . .	1	—
Hajenkampf . . . . .	1	—
Summa	15 R.	32 R.
Summa im Kirchsp.	150 R.	52 R.

Durch Herrn Pastor Richard Keller ferner eingefommen:		
Durch Theodor Schuhmacher in Wolkf . . . . .	3	05
Durch Verkauf eines Predigtbuches von Pastor Blum . . . . .	2	20
Überzahlungen f. Checkbüchlein	2	—
Durch Wegger, Ed., in Wolkf	7	50
Fink, M., Elif., Landgut an der Kufchum . . . . .	3	—
Jürgensen, Auguste, aus Mostau	2	—
Pfandt, Albert, Förster bei Samara . . . . .	1	—
Wagner, Heinrich . . . . .	1	—
Reck, Ottilie, aus Katharinenstadt	1	—
Männlich, E. Fr., aus Warichau	3	75
Hertel, W., v., aus Nikolajewskaja Sloboda . . . . .	1	—
Emich, Karl, aus Katharinenstadt	1	—
Simonfen, Otto, aus Katharinenstadt . . . . .	1	—
Jürgensen, Johanna, Fr., aus Niga . . . . .	3	—
Strauß, Olga, Fr., aus Niga	3	—
Lefta, A., Pastor in Samara	1	—
Regel, G., in Wolkf . . . . .	1	—
Lüder, Gustav, in Wolkf . . . . .	1	—
Steingreis, Georg, in Wolkf . . . . .	1	—
Heimberger in Wolkf . . . . .	1	—
Riehl, Maria, in Wolkf . . . . .	1	—
Schuhmacher, Theodor, in Wolkf	1	—
Pfandt, Albert, Förster bei Samara . . . . .	3	—
Jürgensen, Nik., Dr. in Wistfch	3	—
Walter, Pastor in Rajan . . . . .	3	—
Medem, Gräfin, Sophie . . . . .	20	—
Durch Joh. Henje aus Solothurn	14	25
Durch Johann Petri . . . . .	3	39
Summa	89 R.	14 R.

Kirchspiel **Näfanowla.****Unterwalden.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	6	2
Durch den Vorsteher . . . . .	1	45
Summa	247	13

Transport 247 13

**Mitglieder:**

Naumann, Daniel . . . . .	1	—
Naumann, Daniel, nachträglich v. 1897 . . . . .	1	—
Naumann, Heinrich, nachträglich von 1897 . . . . .	1	—
Naumann, Jakob, nachträglich von 1897 . . . . .	1	—
Naumann, Kath. Sophie . . . . .	1	—
Sittner, Ludwig . . . . .	1	—
Muth, Friedrich . . . . .	1	—
Ritscher, Gottlieb . . . . .	1	—
Fink, Nikolaus . . . . .	1	—
Korn, Konrad . . . . .	1	—
Fink, Gottlieb, . . . . .	1	—
Reinwald, Alph. . . . .	1	—
Reilmann, Lydia . . . . .	2	—
Winterholler, Gebr. . . . .	1	—
Sittner, Sotnik . . . . .	1	—
Summa	23 R.	47 R.

**Sufannenthal.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	13	46
<b>Mitglieder:</b>		
Hergelt, Christ., Kirchenvormund	1	—
Korbmacher, Ph., . . . . .	1	—
Schmidt, Daniel . . . . .	1	—
Kraß, J., Schreiber . . . . .	1	—
Kufeld, Karl, Schulmeister . . . . .	1	—
Summa	18 R.	46 R.

**Bastakowla.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	8	32
<b>Mitglieder:</b>		
Bölk, David . . . . .	2	—
Ertel, Emilie . . . . .	1	—
Langolf, Christian . . . . .	1	—
Lorenz, Karl . . . . .	1	—
Wegger, Eugenie . . . . .	1	—
Langolf, J. . . . .	1	—
Langolf, Michael . . . . .	1	—
Papst, Konrad . . . . .	1	—
Langolf, Johannes . . . . .	1	—
Langolf Johannes . . . . .	1	—
Summa	19 R.	32 R.

**Näfanowla.**

Durch Verkauf 2 Predigtbücher von Pastor Blum . . . . .	4	40
Aus dem Pastorat . . . . .	—	87
<b>Mitglieder:</b>		
Emmerich, Johann . . . . .	1	—

Summa 307 18

	R. R.
<b>Transport</b>	<b>307 18</b>
Zang, Eduard . . . . .	1 —
Emmerich, David . . . . .	1 —
Arnhold, Friedrich . . . . .	1 —
Leirich, Sebastian . . . . .	1 —
Wehrwein, Johannes . . . . .	1 —
Lorenz, David . . . . .	1 —
Faust, Leonhardt . . . . .	1 —
Neuz, Friedrich . . . . .	1 —
Lindemann . . . . .	1 —
Hummel, Schulmeister . . . . .	1 —
Zang, Johannes, sen. . . . .	1 —
Wehrwein, Christian . . . . .	1 —
Lorenz, Johannes . . . . .	1 —
Heptner, N., Pastor . . . . .	3 —
Heptner, Jda, Fr. Pastorin . . . . .	3 —
Heptner, Ydia, Fr. . . . .	1 —
Summa	26 R. 27 R.

**Brodhausen**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	8 30
Mitglieder:	
Petri, Herrmann . . . . .	1 —
Langolf, Gottlieb . . . . .	1 —
Biesert, J. Anton . . . . .	1 —
Hummel, Johannes . . . . .	1 —
Heuer, Heinrich . . . . .	1 —
Langolf, Michael . . . . .	1 —
Fehler, Schulmeister . . . . .	1 —
Summa	15 R. 30 R.

**Höckerberg**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	1 79
Mitglieder:	
Sartorius, Schreiber . . . . .	1 —
Schüler, Schulmeister . . . . .	1 —
Schmidt, Kirchenvornund . . . . .	1 —
Summa	4 R. 79 R.

**Delowskoi.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	17 57
Durch Amalie Mit. Bauer von N. N. . . . .	2 50
Mitglieder:	
N. N. . . . .	25 —
N. N. . . . .	1 —
Otto, Gottlieb . . . . .	1 —
Schäfer, Andreas . . . . .	1 —
Berklinger, Philipp . . . . .	1 20
Rothermel, Clara . . . . .	1 —
Berklinger, Gottlieb . . . . .	1 —
Axt, Lewin . . . . .	3 —
Rothermel, Andreas . . . . .	1 —

Summa 402 54

**Transport 402 54**

Bär, David . . . . .	3 —
Hauenstein, Gustav . . . . .	1 —
Bauer, Dorothea . . . . .	1 —
Bornemann, Andreas . . . . .	1 —
Koch, Johann . . . . .	1 —
Reusch, Th., Lehrer . . . . .	1 50
Becker, Gottlieb . . . . .	1 —
Wolf, Johann . . . . .	1 —
Axt, Christian . . . . .	1 —
Maul, Peter . . . . .	3 —
Maul, Marie Elif. . . . .	2 —
Götz, Christian (Näber) . . . . .	1 —
Hellwich, Andreas . . . . .	1 —
Bauer, Alexander Jwan. . . . .	3 —
Bauer, Marie . . . . .	3 —
Bauer, Helene . . . . .	3 —
Bauer, Elfa . . . . .	3 —
Bauer, Gottlieb . . . . .	2 —
Roptew, Simeon . . . . .	1 —
Kraft, Ella, aus Katharinenstadt . . . . .	3 —
Andrei . . . . .	1 —
Bauer, Adolph . . . . .	1 —
Peters, N., aus Katharinenstadt . . . . .	3 —
Hertje, Erdmann . . . . .	1 —
Rothermel, N. . . . .	3 —
Rothermel, A. . . . .	3 —
Rothermel, Friedrich . . . . .	3 —
Rothermel, A. . . . .	3 —
Hasselbach, Philipp . . . . .	1 —
Karachanjanz, S., Taubstummenlehrer . . . . .	3 —
Karachanjanz, Th., Frau . . . . .	1 —
Summa	114 R. 77 R.

**Balakowo.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	2 65
Mitglieder:	
Heptner, N., Dr. . . . .	3 —
Huwa, Alexander . . . . .	10 —
Beck, Emanuel . . . . .	1 —
Schmidt, Woldemar . . . . .	5 —
Merkel, F. . . . .	1 —
Schlieps, Karl . . . . .	10 —
Lohfink, Heinrich . . . . .	1 —
Lohfink, Anna, Elisabeth . . . . .	1 —
Siewert, S. . . . .	1 —
Wollwage, F. . . . .	1 —
Lieven, Bernhardt, Baron . . . . .	3 —
Lieven, Elif., Baronin . . . . .	2 —
Stempel, Arthur, Baron . . . . .	3 —
Durch Bog. And. Bauer von N. N. . . . .	1 —
Ruhlmann, W. . . . .	1 —
Summa	46 R. 65 R.
Summa im Kirchs.	269 R. 3 R.

Summa 508 69

	R. R.
Transport	508 69
Durch Herrn Pastor N. Heptner ferner eingekommen von:	
Kordes, F. Accisebeamter	3 —
Hoppe, Obervorsteher in Katha- rinenstadt	3 —
Bolz, Dr., in Katharinenstadt	1 —
Lippert, Heinrich, Gutsbesitzer	3 —
Lippert, Adelheid, Fr.	3 —
Schlieps, Wera, Fr.	5 —
Worms, Lydia	3 —
Behr, Frau v., in Tersch	10 —
Summa	31 Rbl.

## Kirchspiel Nord-Katharinenstadt.

Kleine Gaben durch H. Karl Hauenstein	13 5
Durch Konstantin Liebig	1 —
Von Joh. Sabelfeld 200 Bretter	80 —
Diverse von Kunst. Adr. Liebig	3 —
Kleine Gaben	— 50

## Mitglieder:

Hauenstein, Karl, Schulmeister	3 —
Hauenstein, Margaretha	1 —
Hauenstein, Rosalie	1 —
Seifert, J. J.	3 —
Keller, H. Durch Fr. Pastorin Keller	1 —
Keller, A.	1 —
N. N.	1 —
Reß, J.	3 —
Reß, W.	1 —
Der Name unleserlich	3 —
"	2 —
"	2 —
Luther, A.	1 —
Brill	1 —
Herrmann, B.	2 25
Hamburger, Marie	1 —
Hamburger, Albert	3 —
N. N.	1 —
Siegmann, J.	2 —
Taraskewitsch	1 —
Hof	1 —
B. S.	1 —
Schermann	5 —
Jankowski	3 —
Sabelfeld, S.	5 —
Trippel, C.	1 —
Sabelfeld, A.	3 —
Henning, Anna	1 —
Sabelfeld, R.	3 —
Emich, S.	1 —
Schulz, Aliede	1 —
Karle, Susanna	1 —

Summa 697 49

	R. R.
Transport	697 49
Strack, E.	1 —
Michaelis, Susanna	1 —
Weinhardt, Marie	3 —
Henning, Emilie	3 —
Loh, G. B.	1 —
Wünsch, Friedrich	1 —
Henze, David	1 —
Alttag, Fried.	1 —
Scheider, M.	3 —
Heine	1 —
Anna	1 —
Schäfer, N. N.	1 —
D. D.	1 —
Berner, Kath.	1 —
Trippel, Dorothea	1 —
Krebs, Johann	1 —
Schäfer, D. A.	1 —
Karle, Fr.	1 —
Voos, K.	1 —
Seiler	3 —
Schulmeister zu Niedermoujou	1 —
Berner, Elisabeth	1 —
Eckert, Rosalie	3 —
Bogau, Elisabeth	5 —
J. S. C.	1 —
Schäfer, G.	1 —
Schäfer, F. F.	1 —
Karle, J.	2 —
Heß, D., Hauslehrer	3 —
Henning, Emma	3 —
Nichelmann, David	3 —
Diesendorf, Karl	10 —
Lippert, B. J.	3 —
Billing, Christian	1 —
Liebig, Ida Jakob.	1 —
Seifert, K. D.	1 —
Sprenger, Christ., Jakob	5 —
Kauschenbach, Karl Jakob	3 —
Liebig, Emilie und David	5 —
Liebig, Olga	3 —
Liebig, Konstantin	3 —
Diesendorf, Johann	1 —
Diesendorf, Karl	1 —
Herrmann, G.	1 —
Herrmann, A.	1 —
Seifert, J. A.	1 —
Liebig, A. F.	2 —
Friedel, Heinrich	1 —
Seifert, D.	10 —
Kraft, J. J.	5 —
Grasmück, G. R.	1 —
Seifert, G.	3 —
Liebig, S.	3 —
Feidel, Peter	1 —
Fischer, Gustav	1 —
Liebig, R. A.	1 —

Summa 817 49



	R. R.
Transport	817 49
Fischer, Justus . . . . .	2 —
Reichart, M. F. . . . .	1 —
Zippert, Friedrich Zw. . . . .	3 —
Feibel, M. M. . . . .	3 —
Trippel, Philipp . . . . .	5 —
Gräf, Ludwig . . . . .	1 50
Fischer, Karl . . . . .	10 —
Schäfer, David . . . . .	1 —
N. N. . . . .	1 35
Sprenger, Christian . . . . .	5 —
Karle, Jakob . . . . .	5 —
Sabelfeld, M. . . . .	1 —
Summa im Kirchspp. 316 R. 65 R.	

**Kirchspiel Süd-Katharinenstadt.**

Durch Herrn Dr. Bucholtz von N. N. . . . .	100 —
Durch Fr. Keller kleine Gaben Aus der Kirchenschule . . . . .	— 98
Vom Singkränzchen . . . . .	7 90
Vom Singkränzchen . . . . .	2 14
Kollekte in der Kirche . . . . .	60 50
Kleine Gaben . . . . .	1 —
Durch Fr. Martha Keller kleine Gaben . . . . .	— 93
Erlös eines Armbandes . . . . .	6 25

**Mitglieder:**

Henze, Mechaniker . . . . .	5 —
Bucholtz, Dr. . . . .	3 —
Bucholtz, Frau Dr. . . . .	2 —
Arnhold, Karl . . . . .	5 —
Wahlberg, B., Fr. . . . .	3 —
Henze, Schlosser . . . . .	1 —
Gläser, E., Fr. . . . .	1 —
Wünsch, Gottlieb . . . . .	1 —
Henze . . . . .	1 50
Bienemann, Heinrich . . . . .	1 —
Simonson, Otto . . . . .	1 —
Karlin, Gottlieb . . . . .	1 —
Emich, Karl . . . . .	1 —
N. N. . . . .	5 —
Trippel, David . . . . .	5 —
Gläser, Fr., Apotheker . . . . .	1 —
N. N. . . . .	1 —
Gläser, M. E. . . . .	2 —
Keller, Elli . . . . .	1 30
Keller, Martha . . . . .	2 —
Freimann, Gottl., Buchhändler . . . . .	3 —
Freimann, Marg., Frau . . . . .	3 —
Wahlberg, L., Fr. . . . .	3 —
Volz, Fr. Dr. . . . . .	2 —
Henze, Fr. . . . .	3 —
Keller, Hanna . . . . .	1 —
Diete, Gottl., aus Beauregard . . . . .	1 —
Summa im Kirchspp. 239 R. 50 R.	

Summa 1095 84

R. R. Transport 1095 84

**Kirchspiel Podstepnaja.**

**Swonarewka.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	10 38
Bei einer Lehrprobe durch Lehrer Karachanzanz . . . . .	11 07

**Mitglieder:**

Curich, Heim., Kirchenvormund . . . . .	1 37
Krämer, Heinrich, Kirchenvorm. . . . .	1 —
Rufeld, Schulmeister . . . . .	1 —
Curich, Christian . . . . .	1 —
Curich, David . . . . .	1 —
Curich, Gottfried . . . . .	1 —
Hord, Christian . . . . .	1 —
Schweigert, Martin . . . . .	1 —
Curich, Friedrich . . . . .	1 —
Wiegel, Friedrich . . . . .	1 —
Curich, Heinrich, Schreiber . . . . .	1 —
Curich, Heinrich, jun. . . . .	1 —
Borgard, F. Friedrich . . . . .	1 —
Curich, Marie Elisabeth . . . . .	1 —
Krämer, Leonora . . . . .	1 —
Borgard, Dorothea . . . . .	1 —
Bei einer Lehrprobe von Gottlieb Krämer, Lehrer . . . . .	1 —
Summa 38 R. 82 R.	

**Swonarewka.**

Kleine Gaben . . . . .	4 60
Bei einer Lehrprobe durch Lehrer Karachanzanz . . . . .	20 —

**Mitglieder:**

Hochsberg, Karl . . . . .	1 —
Urbach, Heinrich . . . . .	1 —
Urbach, Heinrich, Witwer . . . . .	1 —
Urbach, Kaspar . . . . .	1 —
Emich, David . . . . .	2 —
Kalinin, Wafilie . . . . .	1 —
Loresch, Friedrich . . . . .	1 —
Hilgenberg, R. . . . .	1 —
Rufeld, G., Schulmeister . . . . .	1 —
Hilgenberg, Jakob . . . . .	1 —
Summa 35 R. 60 R.	

**Ust-Karaman.**

Kleine Gaben . . . . .	1 —
------------------------	-----

**Mitglieder:**

Varus, Johann . . . . .	1 —
Schneider, Friedrich . . . . .	1 —
Summa 3 Rbl.	

Summa 1173 26

Transport 1173 26

**Podstepnaja.**

Bei einer Lehrprobe durch Lehrer S. Karachanzanz . . . 11 93

Mitglieder:

Möbus, Adam . . . . . 1 —  
 Arnold, Kaspar . . . . . 1 —  
 Arnold, Christian . . . . . 1 —  
 Möbus, Peter . . . . . 1 —  
 Kufeld, J., Schulmeister . . . . . 1 —  
 Stadler, Adam . . . . . 1 —  
 David, Pastor . . . . . 5 —  
 Bei einer Lehrprobe:  
 Diel, David . . . . . 1 —  
 Dubs, Kaspar . . . . . 1 —  
 Kufeld, H. Schulmeister . . . . . 1 —

Summa 25 R. 93 K.

Summa im Kirchsp. 103 R. 35 K.

**Kirchspiel Krasnojarsk.**

Kollekte und kleine Gaben . . . 9 50

Bei einer Lehrprobe durch Lehrer S. Karachanzanz . . . 18 —

Mitglieder:

Blum, Pastor . . . . . 3 —  
 Stegerwald, Kaspar . . . . . 1 —  
 Schleicher, Sebastian . . . . . 1 —  
 Meier, Peter . . . . . 1 —  
 Stegerwald, Karl, sen. . . . . 1 —  
 Weiß, Friedrich . . . . . 1 —  
 Schab, Heinrich . . . . . 1 —  
 Herzog, Wittve . . . . . 1 —  
 Reinhardt, Dr. . . . . 1 —  
 Schreiner, Kaspar . . . . . 1 —  
 Pfeif, Friedrich . . . . . 1 —  
 Spindler, J., Schulmeister . . . . . 1 —  
 Michaelis, Gebr. . . . . 1 —  
 Eckhardt, Konrad . . . . . 1 —  
 Wigand, Karl (Peter) . . . . . 1 —  
 Horn, Jakob . . . . . 1 —  
 Pfeif, Johann . . . . . 1 —  
 Pfeil, Karl . . . . . 1 —  
 Keller, Peter . . . . . 1 —  
 Wigand, Johann . . . . . 1 —  
 Zdt, Jakob . . . . . 1 —  
 Meier, Konrad . . . . . 1 —  
 Schmitt, Lehrer . . . . . 1 —  
 Kraus, Kaspar . . . . . 1 —  
 Hoppe, Gottlieb . . . . . 1 —  
 Reinefeld, Julius . . . . . 1 —  
 Pfeif, Heinrich . . . . . 3 —

Summa in Kirchsp. 58 R. 50 K.

Summa 1257 69

Transport 1257 69

**Kirchspiel Wolstaja.**

**Wolstaja.**

Kollekte . . . . . — 97

Mitglied:

Allendorf, Probst . . . . . 10 —

Summa 10 R. 97 K.

**Stepnaja.**

Kollekte . . . . . 1 76

**Bangert.**

Kollekte . . . . . 1 09

**Popowkino.**

Kollekte . . . . . 3 —

**Jablownia.**

Kollekte . . . . . 3 18

Summa im Kirchspiele 20 Rbl.

**Kirchspiel Priwalnaja.**

**Priwalnaja.**

Kollekte und kleine Gaben . . . 4 05

Mitglieder:

Kurz, Joh. . . . . 1 —  
 Künzel, Jak. . . . . 1 —  
 Salzmann . . . . . 1 —  
 Klein, Georg . . . . . 2 —  
 Müller, Eduard . . . . . 1 —  
 Leisle, Georg . . . . . 1 —  
 Funkner, Heinrich . . . . . 1 —  
 Diener, Heinrich . . . . . 1 —  
 Adolph, Heint. Jakob . . . . . 1 —  
 Arikau, Georg Friedrich . . . . . 1 —  
 Andreas, Heinrich . . . . . 1 —  
 Brehm, Friedrich . . . . . 1 —  
 Borger, Andreas . . . . . 2 —  
 Pfeifer, Karl . . . . . 1 —  
 Bier, Philipp . . . . . 1 —  
 Diener, Philipp . . . . . 1 —  
 Hartwig, Michael . . . . . 1 —  
 Krämer, Heinrich . . . . . 1 —  
 Stumpf, Michael . . . . . 1 —  
 Wagenleitner, G. Friedrich . . . . . 1 —  
 Künzel, Jakob . . . . . 1 —  
 Engelhardt, Fried. Karl . . . . . 1 —  
 Diener, Joh. Jakob . . . . . 1 —  
 Hölz, J. . . . . 1 —  
 Hölz, H. . . . . 2 —

Summa 1309 74

	R. R.
Transport	1309 74
Hölz, Lydia . . . . .	2 —
Hölz, L. Pastor . . . . .	5 —
R. R. . . . .	20 —
R. R. . . . .	3 —
Lorenz, Georg Friedrich . . . . .	1 —
Summa	63 R. 05 R.

**Tarlyk.**

Kleine Gaben . . . . .	2 75
------------------------	------

**Mitglieder:**

Herrmann, Michael . . . . .	2 —
Jungmann, August . . . . .	1 —
Stark, Christian . . . . .	1 —
Sommer, Philipp . . . . .	1 —
Sommer, Georg . . . . .	1 —
Sommer, Schulmeister . . . . .	1 —
Engbrecht, Lehrer . . . . .	1 —
Summa	10 R. 75 R.

**Statowka.**

Kleine Gaben . . . . .	5 30
------------------------	------

**Mitglieder:**

Rudolph, Heinrich . . . . .	1 —
Schwabenland, H. Peter . . . . .	1 —
Bopp, Peter . . . . .	1 —
Seher, G. Heinr. . . . .	1 —
Bopp, Heinrich . . . . .	1 —
Doos, Daniel . . . . .	1 50
Rudolph, Daniel . . . . .	1 —
Rudolph, Heinrich . . . . .	1 —
Schwabenland, Konrad . . . . .	1 —
Doos, Heinrich . . . . .	1 —
Schwabenland, F. A. . . . .	1 —
Karle, August . . . . .	1 —
Steiß, Peter . . . . .	1 —
Rudolph, Wilhelm . . . . .	1 —
Kerner, Karl . . . . .	1 —
Bopp, Johann . . . . .	1 —
Jungmann, August . . . . .	1 —
Summa	22 R. 80 R.

**Tarlykowna.**

Kleine Gaben . . . . .	4 40
------------------------	------

**Mitglieder:**

Ehlers, Heinrich Peter . . . . .	1 —
Bonzler, Philipp . . . . .	1 —
Diel, Friedrich . . . . .	1 —
Huber, Karl . . . . .	1 —
Wulf, H. . . . .	1 —
Summa	9 R. 40 R.

Summa 1383 69

	R. R.
Transport	1383 69
<b>Kownoje.</b>	
Kirchenkollekte . . . . .	4 50
Kleine Gaben . . . . .	5 20

**Mitglieder:**

Trippel, Christoph . . . . .	3 —
Trippel, Friedrich . . . . .	3 —
Bag, Alex., Schulmeister . . . . .	1 —
Gerlach, Heinrich . . . . .	1 —
Killer, Heinrich . . . . .	1 —
Schellhorn, Jakob . . . . .	1 —
Stoll, Jakob . . . . .	3 —
Gerhardt, Alex. . . . .	3 —
Bill, Heinrich . . . . .	1 —
Wormsbecher, Alex. . . . .	3 —
Frank, Salomon . . . . .	1 —
Schönberg, Peter . . . . .	1 —
Schepfer, Philipp . . . . .	1 —
Niederhaus, Philipp . . . . .	1 —
Binneker, Emmanuel . . . . .	1 —
Rißner, Michael . . . . .	1 —
Schmidt, Matthäus . . . . .	1 —
Ries, Katharina . . . . .	3 —
Henning, Jakob . . . . .	3 —
Kwiatkowski, Viktor . . . . .	1 —
Summa	43 R. 70 R.

Summa im Kirchsip. 149 R. 70 R.

**Kirchspiel Gnadenflur.****Mannheim.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	2 77
-------------------------------------	------

**Mitglieder:**

Barstrauts, Pastor . . . . .	3 —
Worms, Heinrich . . . . .	3 —
Gummer, David, KreisSchreiber . . . . .	3 —
Summa	11 R. 77 R.

**Gnadenflur.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	1 42
-------------------------------------	------

**Mitglieder:**

Reusch, Schulmeister . . . . .	1 —
Fink, Marie Elsf. . . . .	3 —
Fink, Heinr. Jakob . . . . .	1 —
Fink, Ariede . . . . .	1 —
Fink, Rosalie . . . . .	1 —
Summa	8 R. 42 R.

**Sichelberg**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	1 56
-------------------------------------	------

Summa 1449 14

	R. R.
Transport 1449 14	
<b>Mitglieder:</b>	
Hartmann, David . . . . .	1 —
Kunz, David . . . . .	1 —
Hartmann, Wittwe . . . . .	1 —
Walter, Johann . . . . .	1 —
Summa 5 R. 56 R.	
<b>Rosendamm.</b>	
Kollekte und kleine Gaben . . . . .	3 64
<b>Mitglied:</b>	
Wachtel, Martin . . . . .	1 —
Summa 4 R. 64 R.	
Vom Zürcher Gemeindegute . . . . .	2 25
Chutor <b>Sujetin und Myus</b> . . . . .	4 40
<b>Chutor Jablonja:</b>	
Kindersparbüchse . . . . .	2
<b>Mitglieder:</b>	
Fink, Samuel . . . . .	1 —
Fink, Eduard . . . . .	1 —
Fink, David . . . . .	1 —
Fink, Gottlieb . . . . .	1 —
Fink . . . . .	1 —
Fink, Johann . . . . .	1 —
Summa 8 Rbl.	
<b>Chutor Bernfschi.</b>	
Kleine Gaben . . . . .	6 65
<b>Mitglieder:</b>	
Becker, Christian . . . . .	1 —
Göb, Christian . . . . .	1 —
Becker, Andreas . . . . .	1 —
Summa 9 R. 65 R.	
<b>Chutor Basel-Myus.</b>	
Kleine Gaben . . . . .	4 58
<b>Gutsbesitzer am Karaman.</b>	
Kleine Gaben . . . . .	4 50
<b>Mitglieder:</b>	
Fink, David . . . . .	3 —
Lieder, Witwe . . . . .	3 —
Keilmann, Gottlieb . . . . .	3 —
Keilmann, Johann . . . . .	3 —
Keilmann, Karl . . . . .	1 —
Heibel, Friedrich . . . . .	1 —
Keilmann, Johannes . . . . .	1 —
Schander, Samuel . . . . .	1 —
Summa 1507 16	

	R. R.
Transport 1507 16	
Raith, Philipp . . . . .	1 —
Raith, Abraham . . . . .	1 —
Wafem, Adam . . . . .	1 —
Wafem, Adam . . . . .	1 —
Raith, Jakob . . . . .	1 —
Kunz, Samuel . . . . .	1 —
Kunz, Emilie . . . . .	1 —
Kunz, Adam . . . . .	1 —
Fink, Karl . . . . .	2 —
Härter, Emilie . . . . .	1 —
Fink, Friedrich . . . . .	1 —
Fink, Heinrich . . . . .	1 —
Kunz, Johannes . . . . .	1 —
Seng, Heinrich . . . . .	1 —
Keilmann, Jakob . . . . .	1 —
Kühl, Heinrich . . . . .	1 —
Kunz, Karl . . . . .	1 —
Siebert, Eduard . . . . .	1 —
Schmidt, Karl . . . . .	1 —
Ungefug, Heinrich . . . . .	1 —
Groh, Heinrich . . . . .	1 —
Trippel, Heinrich . . . . .	5 —
Kunz, Friedrich . . . . .	1 —
Daniel, Johann Andr. . . . .	3 —
Wagner, Konstantin . . . . .	2 —
Summa 53 R. 50 R.	
Summa im Kirchsp. 112 R. 77 R.	

**Kirchspiel Fressenthal.****Fressenthal.**

Kollekte und kleine Gaben . . . . .	7 30
<b>Mitglieder:</b>	
Heinrichsen, Pastor . . . . .	3 —
Loresch, Heinrich . . . . .	10 —
Quiring, Kreisfchreiber . . . . .	1 —
Summa 21 R. 30 R.	

**Bilkenfeld.**

Kollekte . . . . .	1 30
--------------------	------

**Neu-Webach.**

Kollekte . . . . .	4 31
<b>Mitglieder:</b>	
Wolf, Gottfried . . . . .	1 —
Wolf, Konrad . . . . .	4 10
Summa 9 R. 41 R.	

**Neu-Boaro.**

Kollekte . . . . .	1 60
Summa im Kirchsp. 33 R. 61 R.	

Summa 1573 77

	R. R.
Transport 1573 77	
<b>Kirchspiel Brunenthal.</b>	
<b>Brunenthal.</b>	
Hauskollekte von Pastor Stuber	3 —
Mitglieder:	
Stuber, Pastor . . . . .	3 —
Löbjack, Andr. . . . .	3 —
Müller, Johannes. . . . .	1 —
Grinewald, David . . . . .	1 —
Pinnecker aus Gnadenfeld . . . . .	3 —
Summa im Kirchsp. 14 Rbl.	
<b>Kirchspiel Neu-Weimar.</b>	
Kollekte . . . . .	12 —
Mitglieder:	
Brandt, Pastor. . . . .	3 —
Brandt, Fr., Schreib. in Frankreich	1 —
Summa 16 Rbl.	
<b>Frankreich.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	10 71
<b>Straßburg.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	5 18
<b>Neu-Galta.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	9 63
<b>Sawinka.</b>	
Kollekte . . . . .	3 —
Summa im Kirchsp. 44 R. 52 R.	
<b>Kirchspiel Gnadenhan.</b>	
Kollekte . . . . .	10 —
<b>Blumenfeld.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	14 39
Mitglied:	
Dinges, Johannes, bei einer Lehrprobe . . . . .	25 —
Summa 39 R. 39 R.	
<b>Morgenthan.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	8 57
Summa 1690 25	

	R. R.
Transport 1690 25	
<b>Kana.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	16 50
<b>Gnadenhan.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	9 06
Mitglieder:	
Kosczol, Pastor . . . . .	3 —
Kosczol, Pastorin . . . . .	3 —
Summa 15 R. 06 R.	
<b>Friedenberg.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	6 05
<b>Wiesenmüller.</b>	
Bei einer Lehrprobe durch Leh- rer S. Karachanjanz . . . . .	16 42
Summa im Kirchsp. 111 R. 99 R.	
<b>Kirchspiel Jagodnaja Poljana.</b>	
Durch Frau Pastorin Schilling	10 33
Durch Herrn Pastor Schilling:	
vom Jahre 1897 . . . . .	30 12
1898 . . . . .	20 88
Durch Frau Pastorin Schilling	5 25
" Kaufmann S. Bloch . . . . .	6 50
" " Joh. Arndt . . . . .	4 35
" " H. Nagler . . . . .	14 41
" Kromm . . . . .	2 74
" Rieger . . . . .	3 76
" Joh. Arndt . . . . .	3 18
" Kaufmann Schmuck . . . . .	— 95
" " Koch . . . . .	1 95
Mitglieder:	
Schleicher, Peter . . . . .	1 —
Kromm, Georg, Küster . . . . .	1 —
Rüby, Maria Kath. . . . .	1 —
Rieger, Theodor, Oberlehrer . . . . .	1 —
Schilling, W., Pastorin . . . . .	1 —
Schilling, Pastor . . . . .	1 —
Schmuck, Jakob . . . . .	1 —
Summa 111 R. 42 R.	
<b>Neu-Slatowka.</b>	
Durch Die . . . . .	1 40
Mitglieder:	
Straub, Obervorsteher . . . . .	2 —
Keuz, Andreas, Vorsitzender . . . . .	1 —
Summa 1860 10	

	R. R.
Transport	1860 10
Dick, Lehrer . . . . .	1 —
Keil, Georg Wilhelm . . . . .	1 —
Summa	6 R. 40 R.
Summa im Kirchsp.	117 R. 82 R.

Kirchspiel *Norka*.

## Mitglied:

Stärkel, Pastor . . . . .	10 —
Summa im Kirchspiele	10 Rbl.

Kirchspiel *Medwedichko-Krestowoi-Buzerak*.

Kollekte . . . . .	12 —
Summa im Kirchspiele	12 Rbl.

Kirchspiel *Oleschna*.

## Mitglied:

Müllmann, Pastor . . . . .	5 —
Summa im Kirchspiele	5 Rbl.

Kirchspiel *Lehnoi-Karamysch*.

Kollekte . . . . .	39 95
--------------------	-------

## Mitglied:

Stahf, Pastor . . . . .	4 05
Summa im Kirchspiele	44 Rbl.

Kirchspiel *Wodjanoi-Buzerak*.*Werchnaja-Grasnucha*.

Bei einer Lehrprobe durch Lehrer S. Karachanz . . . . .	8 61
---	------

*Tscherbatowka*.

Bei einer Lehrprobe durch Lehrer S. Karachanz . . . . .	5 56
Durch Karachanz kleine Gaben	2 35
Ferner durch Lehrer Karachanz erhalten von	

## Mitgliedern:

Georg Lang pro 1898 u. 1899	2 —
Ehrlich, Karl, " " " "	3 —
Ehrlich, Ferd., " " " "	3 —
Ehrlich, Georg " Heinrich, pro 1898 und 1899	3 25
Löffler, Christine, pro 1898 u. 1899	2 —
Abig, G. Friedr., Schulm., pro 1898 und 1899	2 —

Summa 1964 87

	R. R.
Transport	1964 87
Pflaumer, David . . . . .	1 —
Ehrlich, Peter . . . . .	7 —
Summa	31 R. 16 R.
Summa im Kirchsp.	39 R. 77 R.

Kirchspiel *Rosenberg*.

Kollekte durch Frau Pastorin Hahn . . . . .	32 75
---	-------

## Mitglieder:

Hahn, Pastor . . . . .	1 —
Justus, M., aus Oberdorf . . . . .	1 —
Justus, Lehrerin, Fr. . . . .	1 —
Summa im Kirchsp.	35 R. 75 R.

Kirchspiel *Talowka*.

Von Herrn Pastor Günther . . . . .	13 —
Aus dem Gotteskasten . . . . .	2 —
Aus dem Gotteskasten des „Friedensboten“ . . . . .	2 —
Summa im Kirchspiele	17 Rbl.

Kirchspiel *Sarepta*.

Kollekte . . . . .	15 85
--------------------	-------

## Mitglieder:

Glitsch, A. . . . .	25 —
Kars, W. . . . .	3 —
Epplein, H. . . . .	3 —
Knobloch, A. . . . .	3 —
Fehrmann, Pastor . . . . .	3 —
Kräter, Wilhelm . . . . .	1 —
Summa im Kirchsp.	53 R. 85 R.

*Samara*.

Kollekte durch Herrn Mezler . . . . .	38 —
Ferner durch Herrn Mezler:	

## Mitglieder:

Mezler, Karl . . . . .	5 —
Beder, J. . . . .	2 —
Wolf, A. . . . .	1 —
Conradi, J. . . . .	1 —
Schwarz, J. . . . .	2 —
Pinnecker, P. . . . .	1 —
Keller, P. . . . .	2 —
Poppe . . . . .	2 —
Klodt . . . . .	2 —
Benke . . . . .	3 —
Ben, Georg . . . . .	3 —
Knaub, Lehrer . . . . .	1 —
Lehmann, P. . . . .	1 —

Summa 2143 47

	R.	R.
Transport	2143	47
Niedenthal, W.	1	—
Lehmann, Konstantin.	2	—
Lehmann, Leo	1	—
Baindra, Joseph	1	—
Kunze, C.	1	—
Merkel, A.	1	—
Christensen	2	—
Schleuer, W.	2	—
Dfirne, Dr.	2	—
Bosern	1	—
Werner	1	—
Wolffell, A. J.	5	—
Neusch, Fritz	1	—
Königer	5	—
Grebe, L. A.	1	—
Freitag, Georg	1	—
Iustus, J. B.	1	—
Müller, Witwe.	1	—
Treulich, F.	1	—
Richter, H.	1	—
Vogel, J.	1	—
Riemann	3	—
Wirthner, Apotheker	3	—
Neumann	2	—
Schefinger	1	—
Trivisch, J.	1	—
N. N.	2	—
Faber, Johannes	1	—
Bosern, Apoth.	2	—
Dehru, Dr.	1	—
Hirschfeld, A. N.	1	—
Kosina	3	—
Hepp, Dr.	1	—
Grebe, H.	1	—

Summa 119 Rbl.

## Kirchspiel Saratow.

## Stadt Saratow.

Durch Fr. Dr. Bontwetsch	5	15
Durch Herrn Dr. Bontwetsch	6	—

## Mitglieder:

Bontwetsch, Dr.	3	—
Roman, Pastor	1	—
Gerhardt, Olga	5	—
Borel, J.	3	—
Schimann, J. B.	3	—
Klugmann, Jaf. Jw.	2	—
Seifert, J. A.	3	—
Reineke, R. R.	5	—
Schapiro, J.	2	—
L.	3	—
Seifert, David	3	—
Gerhardt, Klug. D.	3	—
Grimm, Ad.	5	—

Summa 2250 62

	R.	R.
Transport	2250	62
Paul	1	—
Specht	1	—
Simon	1	—
Smirnow	5	—
Meierowitsch	3	—
Beddawai und Komp.	5	—
Rubinstein, H. J.	3	—
Kleinberg	3	—
N. N.	5	—
Kindsvater	1	—
Schimpf	1	—
Dhneforge	3	—
Bettinger, B.	2	—
Peterjohn, D.	1	—
Kiffa	1	—
Weidenbaum	1	—
Gerhardt, J. R.	3	—
Gerhardt, A. A.	3	—
Kwutkowski, A. J.	3	—
N. N.	7	50
N. N.	1	—
Kraft, Gebr.	1	—
Reineke, J.	3	—
Neumann	1	—
Kepin, B.	10	—
N. N.	1	—
Kraft, Alexander	5	—
Kraft, Friedrich	5	—
Kraft, Jakob A.	5	—

Summa 137 R. 65 R.

## Filiale Pokrowskaja.

Durch Fr. Doktorin Grazmück:

## Mitglieder:

Grasmück, C.	2	—
Kraft, Heinrich	10	—
Liebig, A.	5	—
Liebig, J.	3	—
Boos, R.	2	—
Liebig, J. A.	2	—
Dummler, A.	1	—
N. N.	5	—
Graf, Peter	1	—
Morr, F., Dr.	2	—
Feidel, C.	3	—
Berger, Benj.	1	—
Becker, R.	1	—
Heinz, Julie	4	—
Meier, Susanna	3	—
Heinz, Katharina	3	—
Wagner, A.	1	—
Böhm, Joh.	1	—
Böhm, Heinrich	2	—
Dummler, G.	2	—
Feidel, Andreas	1	—

Summa 2391 12

	R. R.
Transport	2391 12
Gräf, Friedrich . . . . .	1 —
Heinz, L. . . . .	2 —
Gerer, K. A. . . . .	1 —
Summa	59 Rbl.
Summa im Kirchsp.	<u>196 R. 65 R.</u>

Kirchspiel **Schein.**

Von der Nieder-Jerusalem'schen Wolostverjammlung . . . . .	25 —
---	------

**Kasan.**

Durch M. Petri von Serner . . . . .	— 50
-------------------------------------	------

## Mitglieder:

Petri, Alexander . . . . .	1 —
Petri, Eduard . . . . .	1 —
Maimann, Rosa . . . . .	1 —
Soeber, D. . . . .	1 —
Summa	<u>4 R. 50 R.</u>

Kirchspiel **Dffinowka.****Dffinowka.**

Vom weif. Pastor em. Hölz durch F. Hölz nachträglich erhalten . . . . .	78 16
Gemeindekollekte . . . . .	5 —

## Mitglieder:

Kufeld, Pastor . . . . .	3 —
Nahl, Pastor zu Arensburg . . . . .	3 06
Summa	89 R. 22 R.

**Dipowka.**

Gemeindekollekte . . . . .	3 08
----------------------------	------

**Stariza.**

Gemeindekollekte . . . . .	3 —
Von kirchlichen Brüdern . . . . .	5 —
Summa	8 Rbl.

**Dipowlut.**

Kleine Gaben . . . . .	2 —
------------------------	-----

**Lugowaja Gräsnucha.**

Kleine Gaben . . . . .	3 —
------------------------	-----

## Mitglied:

Lichtner, Schulmeister . . . . .	1 —
Summa	4 Rbl.
Summa im Kirchsp.	<u>106 R. 30 R.</u>

Summa 2530 92

	R. R.
Transport	2530 92
<b>Lomst.</b>	
Kollekte durch Past. A. Keller	5 65
Durch Fr. Hanna Keller im Kinderheim . . . . .	— 84

## Mitglieder:

N. N. . . . .	3 —
Steinberg, Helene . . . . .	1 —
S. K. . . . .	1 —
Tschernowffi . . . . .	1 —
Rewarow . . . . .	1 —
Kostrow . . . . .	1 —
Trambek, Joh. D. . . . .	2 —
Walbi, Peter . . . . .	1 —
Summa	<u>17 R. 49 R.</u>

**Aus verschiedenen Gegenden.**

Durch die Baronesse Elis. von Rosen aus Reval:	
pro 1898 . . . . .	26 —
" 1899 . . . . .	25 —
Von Herrn und Fr. Pastor Wiesinger aus Heilgersdorf (Bayern):	
pro 1898 . . . . .	5 —
" 1899 . . . . .	5 —
N. N. . . . .	15 —
Kollekte am Hephatafonntage aus Nishni-Nowgorod . . . . .	17 —
Von Herrn Pastor Holzmayr aus N. Nowgorod . . . . .	3 —
Von Herrn u. Frau Spinkler Ewerth, Generalsuperintendent in Moskau . . . . .	6 —
Von Baron Buchhöden . . . . .	3 —
Von Baron Buchhöden . . . . .	5 —
Summa	<u>110 Rbl.</u>

Vom Landgute der Fr. Lydia Wormsbecher . . . . .	2 55
---	------

## Mitglieder:

Diesendorf, Heinrich . . . . .	1 —
Stahf, Bertha . . . . .	1 —
Reck, Ottilie . . . . .	1 —
N. N. . . . .	3 —
Loch, Heinrich . . . . .	1 —
Wormsbecher L. . . . .	3 —
Wormsbecher K. . . . .	1 —
Summa	<u>13 R. 55 R.</u>

**Verschiedene Einnahmen.**

Von S. Karachanzanz für ein Waschschränkchen zurückerkhalten	4 50
Für drei Stühle . . . . .	4 50

Summa 2680 96



	R. R.
Transport	2680 96
R. R. aus Orłowski	200 —
R. R.	200 —
Für ein Kalbsfell	— 50
Durch Verkauf von Kartoffeln	22 27
Von Peter Ehrlich Schulgeb	100 —
" David Engel	100 —
" J. H. Wiegel	60 —
" David Kiemer	70 —
" Pfeifer	10 —
" A. Jungmann	7 50
" Dav. Engel v. Jahre 1897	25 —
Durch Verkauf alter Bretter u. Pfofen	114 04
Aus der Anstaltsbüchse	11 61
Von Lehrer S. Karachanjan	
Zurückzahlung des Darlehens	100 —
Zinsen für das Grundkapital (1000 Rbl.)	60 —
Zinsen für das laufende Kapital	113 —
Summa	1202 R. 92 R.
<b>Kirchspiel Ustfulalinka.</b>	
<b>Ustfulalinka.</b>	
Kleine Gaben	8 78
Durch eine Verlosung	7 24
Von der Hochzeit Eberhardt-Knaub	2 —
Von den Chorsängern	1 —
Mitglieder:	
Behning, Pastor	3 —
Behning, Pastorin	3 —
Wismus, Rosalie	3 —
Summa	3902 90

	R. R.
Transport	3902 90
Schick, Alexander	1 —
Schneider, G. H.	2 —
Krißler, Heinrich	1 —
Graf, Georg Heinrich	1 —
Summa	33 R. 2 R.
<b>Mischnaja-Dobrinta.</b>	
Kollekte und kleine Gaben	11 45
Mitglieder:	
Pflaumer, D.	5 —
Pflaumer, Eva Elisabeth	5 —
Mexler, J. G.	1 —
Wolf, Konrad	1 —
Mexler, R.	1 —
Bräuer, D.	1 —
Schimpf, J. Friedrich	1 —
Liedt, A., aus Werch-Gräsmucha	1 —
Schmitt, J. A.	1 —
Graf, Adam	1 —
Pflaumer, J. G.	1 —
Heinze, Alwine	1 23
Summa	31 R. 68 R.
<b>Werchnaja-Dobrinta.</b>	
Kleine Gaben	8 71
Mitglieder:	
Bay, Friedrich	5 —
Bay, Gottfried	2 —
Summa	15 R. 71 R.
Summa im Kirchsp.	80 R. 41 R.
Zusammen	3955 29

### Kurze Zusammenfassung sämtlicher Einnahmen.

	Rbl.	Kop.
An Kollekten, Geschenken und kleinen Gaben	1604	24
Von 190 wirklichen Mitgliedern	859	86
Von 559 gewöhnlichen Mitgliedern	614	70
Durch Verkauf verschiedener Gegenstände	145	31
Durch Lehrproben	210	68
Für die Unterhaltung von 6 Schülern von deren Eltern	347	50
An Zinsen	173	—
Summa	3955	29
Rest vom 1. Juli 1898	1890	34
Zusammen	5845	63

## 2. Ausgaben.

	Rbl.	Kop.
Für Lebensmittel . . . . .	574	02
„ Heizung und Beleuchtung . . . . .	146	05
„ Lehr- und Anschauungsmittel . . . . .	67	58
„ Kanzlei- und Druckkosten . . . . .	53	85
„ Medikamente . . . . .	2	03
„ Diensthoten . . . . .	64	70
„ Kleidungsstücke . . . . .	16	55
„ Seife . . . . .	14	08
„ Reparaturen . . . . .	22	87
„ Inventar . . . . .	331	73
„ verschiedene Kleinigkeiten . . . . .	51	21
0/0 0/0 für die auf dem Anstaltsgebäude lastende Schuld . . . . .	150	—
Von der Schuld abgezahlt . . . . .	1256	59
Gage des Lehrers . . . . .	500	—
	<b>Summa</b>	<b>3251 26</b>
Rest zum 1. Juli 1899 . . . . .		<b>2594 37</b>
	<b>Zusammen</b>	<b>5845 63</b>

## Geschenke an Naturalien, Möbel, Kleidungsstücke etc.

H. Triller aus Basel 1 Tischchen.  
 Berger, Dor., aus Basel 1 Stuhl.  
 Tischler Wessa aus Basel 2 Tabourets.  
 Durch Pastor H. Keller aus Baratajewka 2 Stühle und 1 Bänkehen.  
 Kraft, J., aus Katharinenstadt 3 mit Leder überzogene Stühle.  
 Horst, J. Adam, aus Rosenberg 11 Arsch. Btz, Zwirn und Nadeln.  
 Welker, Heinr., aus Basel 1 P. Strümpfe.  
 Hasenkamp, J., aus Glarus 1 P. „  
 Welker, Konr., aus Basel 1 Sommerrod.  
 Durch Fr. Bast. Keller aus Barataj. 1 Kub.  
 Wormsbecher, Marg. Karlowna, aus Katharinenstadt 20 Pfund Wolle.  
 Vom Arbeitskränzchen in Katharinenstadt: 6 Mädchenhemde, 5 Knabenhemde und 4 Schürzen.  
 Durch Herrn Pastor Behning aus Solentkin-Ghutor von:  
 Ruf, Kath. Elis., 1 P. Strümpfe.  
 Frizler, Anna, 1 Kopftuch u. 1 Hemdchen.  
 Frizler, Anna Elisabeth, 2 Arsch. Btz.  
 Frizler, Amalie, 1 Paar Strümpfe.

Frizler, Marie Elis., 1 Kopftuch und 1 Schürzen.  
 Frizler, Marie Kath., 1 P. Strümpfe.  
 Krauth, Amalie, 1 Paar Strümpfe.  
 Ruf, Amalie, 1 Schürzen.  
 Ruf, Marie Kath., 1 Kopftuch.  
 Geis, Kath. Elis., 1 Schürzen.  
 Keller, Juliana, 1 Schürzen.  
 Keller, Anna, 1 Kopftuch.  
 Ruf, Juliana, 2 Kopftücher.  
 Von Rothermel, Karl, aus Drlowskoi 1 Sack Kartoffel.  
 Gottlieb Tiede aus Drlowskoi 1 Pud Kartoffel.  
 Reusch, J., aus Drlowskoi 1 Sack Kartoffel  
 Reusch, G., „ „ 1 Pud „  
 Trautwein, K., „ „ 1 „ „  
 Gerlinger, Heinrich, aus Drlowskoi 1 Pud Kartoffel.  
 Becker, Heinr., aus Drlowskoi 11 Latten.  
 Keilmann, R. D., u. Schäfer, Andreas, aus Unterwalden 26 Bretter.  
 Aus dem Schiradow'schen Magazin in Saratow 134 Arsch. Leinwand.

Kassirer der Taubstummenanstalt: **Nicolaus Rothermel.**

Mitglieder der Revisionskommission:

**Constantin Liebig.**

**Dr. Léon Buchholz.**

## V.

## P r e d i g t ,

gehalten bei Gelegenheit der Einweihung der Taubstummenanstalt zu Orłowski am 3. Juni 1898 über  
Spr. 31, 8.

von Pastor Tiborins Behning aus Akulaliuka in der Kirche zu Orłowski.

Teure Festversammlung! In's Licht des Wortes Gottes wollen wir die Feier stellen, die wir vorhaben. Der herrliche Reichthum des Wortes Gottes zeigt sich in lieblicher Weise darin, daß es keinen Stand, kein Alter, kein Geschlecht, keine nur irgend denkbare, noch so verwickelte Lebenslage giebt, für welche nicht ein völlig zutreffendes Gotteswort in der Heiligen Schrift vorhanden wäre; sei es ein liebliches Trosteswort, sei es ein ernstes Mahnwort, oder sei es beides zugleich, weil es ja die Art des barmherzigen Samariters im Himmel hat: Bist du eine Jungfrau, dann spiegle dich täglich im Evangelium von den 10 Jungfrauen; bist du ein reicher Jüngling, dann versenke dich alle Tage in die Geschichte von jenem reichen Jünglinge; bist du ein Meister in Israel, dann vertiefe dich immer wieder in jenes wunderbare Nachtgespräch, welches der Herr mit Nikodemus gehabt. Bist du auf stürmischer Meeresfahrt und schlagen die Wellen wuchtig an des Schiffeleins Bord, so klammre dich an das selige Evangelium: „Jesus im Schiff“. Bist du ein Hauptmann — ein Hauptmann in deinem Hause, oder in der Gemeinde, oder ein Hauptmann eines noch weiteren und größeren Gebietes — dann spiegle dich in der Geschichte jener 3 lieben Hauptleute des Neuen Testaments, dann suche deine höchste Ehre darin, demüthig und brünstig zu beten, wie der Hauptmann Cornelius, treulich und aufs Wort zu glauben, wie der Hauptmann zu Kapernaum, freudig Jesus zu bekennen als Gottes Sohn, wie der Hauptmann unter dem Kreuz. Darfst du in deinem eigenen trauten Daheim liebe Friedensstunden feiern, dann labe deine Seele an der Geschichte Bethaniens, jenes köstlichen vorbildlichen Hausstandes, in welchem Jesus verkehrte als Hausfreund, in welchem der Tod verschlungen war in den Sieg, in welchem Maria's empfangender Glaube und Marthas gebende Hände sich lieblich durchdrangen. Doch genug solcher Beispiele. Sprachen wir nicht eben vom Empfangen und Geben? Wir stehen heute vor der Eröffnung eines Hauses, in welches hinein arme unglückliche Menschenkinder — und wer weiß, ob nicht einmal dein oder mein Kind da hinein soll — aufgenommen werden sollen, um hier die Wohlthat des Taubstummenunterrichts zu empfangen. Um ihnen das zu bieten, soll aber gegeben werden. Was soll aber ich dabei? Bitten und betteln dafür? Wer giebt

mir das Recht dazu? Gottes Wort giebt mir das Recht, ja, Gottes Wort macht's mir zur Pflicht! Denn so heißt es für unsere Sache Spr. 31, 8: „Thue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache Aller, die verlassen sind.“ So laßt mich denn meinen Mund aufthun für die Stummen, die bisher gar verlassen waren bei uns, und laßt mich zu euch reden von dem Hause, das hier in's Leben treten soll.

Wir reden

### Von dem Taubstummenhaus in Orlowskoi.

Es soll sein:

- 1) ein Haus menschlichen Elends,
- 2) ein Haus christlicher Barmherzigkeit und
- 3) ein Haus göttlicher Hülfe und Herrlichkeit.

Herr, öffne unsere Ohren und fülle unsere Herzen, damit unser Mund rede, weß das Herz voll ist, daß wir mit Freuden unseren Mund fortan aufthun für die Stummen und für die Sache Aller, die verlassen sind. Amen.

#### I.

Jammer und Elend — ja das sind allen Menschen bekannte Gestalten. In allen Ländern, in allen Städten, in allen Dörfern, in allen Häusern hört man über Elend klagen. Ja, wieviel Häuser giebt's denn, die vom Elend verschont geblieben wären? Nicht nur in den Häusern der Armen, sondern ebenso auch in den Häusern der Reichen ist schon so manches Klagelied in traurigen, die Seele schmerzlich berührenden Tönen laut geworden! Da ist's ein Kindlein, das blind zur Welt geboren wird — welch' ein Schmerz für die Eltern! Dort ist der Vater gestorben und Frau und Kinder bleiben als Witwe und Waisen zurück — welch' ein Elend, denn „Witwen sind verlassene Frauen, wer wird nach den Waisen schauen?“ Da ist's eine schwere Krankheit, die den hoffnungsvollen Sohn darniederwarf und als das Fieber nachließ, waren die Sinne geschwächt und alle Hoffnung der Eltern war dahin! Dort ist's ein Krüppel, der bemitleidet von den Seinen, mühevoll sich durch's Leben schleppt. Hier ein verkommener Sohn, dort eine gefallene Tochter! Wahrlich, die ganze Welt ist ein Haus des Elends, sie war es und ist es noch. Wie kann uns die Bibel alten und neuen Testaments so ergreifend das Elend schildern, wenn sie uns von einer Station des Elends in diesem Jammerthal zur anderen führend, bald die ehrwürdigen Gestalten eines Isaak und Eli als elende Blinde vor Augen führt; bald die armseligen blinden Bettler ihre Stimmen am Wege mit der schreienden Bitte erheben läßt: „Herr, daß ich sehen möge!“ Dort die Station der Aussätzigen, die alttestamentliche Mirjam, die Schwester Moses, und die unzähligen Patienten des neuen Testaments; da eine große Station Bessener. — ach, die ganze Welt, das Land der Lebenden ist ein Land der Sterbenden geworden, alle Menschen sind

schließlich arme Lazarusse geworden und lazarethartig ist der ganze Erdkreis. Eine Welt auf Leben, Liebe und Licht geschaffen und angelegt, ist durch Verführung der Macht der Finsternis ein Haus des Elends geworden. Was braucht man da noch besonders zu reden von den Taubstummen, deren es in unserem Vaterlande etwa 100 000 gibt? Mitschriften! Die Taubstummen bedürfen ganz besonders unserer Fürsprache, für sie muß in sonderlicher Weise geredet werden, denn sie selbst können nicht reden, darum heißt's auch in Gottes Wort: „Thue deinen Mund auf für die Stummen.“ Jene Alle, die Blinden und die Lahmen, die Auszägigen und Besessenen, die Witwen und Waisen, konnten einst und können noch immer den Heiland anschreien: „Jesu, du Sohn Dawids, erbarme dich unser!“ Aber kein Taubstummer kann um Hülfe und Rettung zum Heiland rufen. Jene Alle, ob blind oder lahm, ob auszäzig oder besessen, sie können einst selig sterben, wenn sie nur im christlichen Hause, in christlicher Familie aufwachsen, können sterben, wie jener Blinde, der sterbend ausrief: „Setz sehe ich, ach wie hell, ich sehe Jesum und sein Licht! — ein Tod, um den ihn mancher Sehende beneiden könnte. Aber diese armen Taubstummen, wie sollen sie auf Jesum und sein Licht hoffen können, wo sie nicht an Ihn glauben können, denn der Glaube kommt aus der Predigt, die Predigt aber können sie nicht hören; die Predigt kommt aus dem Worte Gottes, aber Gottes Wort können sie nicht vernehmen und verstehen. Die Taubstummen sind die Elendsten unter den Elenden, sie haben keine Gegenwart, von der sie etwas erwarten könnten, sie haben keine Zukunft, auf welche sie ihre Hoffnung setzen könnten, denn was haben sie in der Zeit, wenn sie keine Hoffnung haben für eine ewige Seligkeit, wenn sie nicht zu Jesu gebracht werden, wenn über ihnen nicht das Hephatha gesprochen wird, wenn wir nicht christliche Barmherzigkeit an ihnen thun. Darum soll und muß dieses Haus des Elends auch sein

## II.

Ein Haus christlicher Barmherzigkeit. Ach daß ich euch Alle, lieben Festgäste, dazu bewegen könnte, an diesen Elenden christliche Barmherzigkeit zu beweisen. Ich betone christliche Barmherzigkeit, denn es giebt keine andere Barmherzigkeit. Wie ich nur reden kann von rotem Blut und weißem Schnee, von warmem Leben und kaltem Tode, so kann man auch nur reden von christlicher Barmherzigkeit. Es gehört das zu den feinsten Schlichen und Kunstgriffen der Feinde des Reiches Gottes, daß sie das, was doch erst mit dem Christentum in die Welt gekommen ist, für sich in Anspruch nehmen im Gegensatz zum Christentum und so auch die Barmherzigkeit an die Stelle des Christentums setzen wollen. Mögen sie uns doch die Werke der Barmherzigkeit zeigen unter den alten und neuen Heiden! Vergebens sucht man unter den Griechen und Römern, die doch unstreitbar zu den gebildetsten Nationen der Welt gehörten, etwa nach Krankenhäusern, Armenhäusern, Siechenhäusern, Waisenhäusern, Taubstummenanstalten, Blindenanstalten und dgl. Alle Verhältnisse der

Menschen zu einander sind dort von der kalten Selbstsucht durchzogen, welche ein Gift und Tod ist für das, was Barmherzigkeit heißt. Wir brauchen nur an die Tausende von Sklaven zu denken, deren Loos doch gewiß ein erbarmungswürdiges war, erbarmt hat sich ihrer Keiner! So lange sie arbeiten konnten, so lange sie ihre Dienste verrichten konnten, nutzte man sie aus, aber nur als eine Art von Ackergeräth oder Haustier, nie als volle Menschen, und wenn sie nichts mehr arbeiten konnten, übergab man sie dem Tod oder überließ sie dem Elend, und wenn Jemand mal über den Tod eines Sklaven ausnahmsweise ein menschlich Rühren fühlte, so entschuldigte er sich deswegen, wie wir thun, wenn uns etwa der Tod unseres Hundes oder Vogels nahe geht. Schwache Kinder wurden ausgefetzt, die Pestkranken auf die Straße geworfen, ihre Leichen bei einander unbeerdigt liegen gelassen; und dem äußersten Elend der großen armen Masse wurde nur insofern gesteuert, daß es nicht gefahrdrohend für die Reichen wurde. — Nein, christliche Barmherzigkeit, dieser süße Ton erklang erst, als es hieß: „da erschien die Freundlichkeit und Barmherzigkeit Gottes unseres Heilandes“; als der einzige Gottessohn, vom Vater in die Welt gesandt, als ein Mühseliger und Beladener die Mühseligen und Beladenen unter den Menschenkindern zu sich rief; unter den Kranken als Arzt und Heiland zu finden war bis zu seiner Erschöpfung; den Sündern, über welche Jedermann die Achseln zuckte, noch eine fröhliche Hoffnung gab, auch wenn sie Ihn selbst darob einen Sündergesellen schalten und, selbst ein gerichteter Mann, von der Nichtstätte noch einen Weg in's Paradies aufwies, — von Ihm und von Ihm allein haben es die Menschen gelernt, was es heißt: barmherzig sein. — Von Ihm allein können auch wir es lernen, was Barmherzigkeit heißt. Und wenn wir nicht täglich aus Seiner Quelle schöpfen und von Seinem Beispiel lernen, — so weicht allmählig, vielleicht ohne daß wir es selbst merken, die Seele aus unserer Barmherzigkeitsübung und es bleiben nur tote Werke zurück, eine Mode, die wir mitmachen, unter die wir uns zwingen, wie unter andere Moden auch. Denn wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, d. h. also wirkliche Opfer brächte, und hätte der Liebe nicht, so wäre es mir nichts nütze. Barmherzig sein — das heißt nicht dieses oder jenes Opfer bringen; barmherzig sein, das heißt: ein barmherziges Herz haben, das heißt warmherzig sein; daß ich's kurz sage: an den Nöten und Leiden des Nächsten wahrhaftigen herzlichen Anteil haben. Leiden mit den Leidenden, die Not des Nächsten zu seiner eigenen Not machen, zu einer Angelegenheit seines eigenen Herzens machen! Mitchristen! Wie steht's mit solcher Barmherzigkeit unter uns? Zu solcher Barmherzigkeit den armen Taubstummen gegenüber will ich euch rufen. Ihr Väter und Mütter, erinnert ihr euch noch der Geburt eures ersten Kindleins? ach wie freuetet ihr euch über den ersten Schrei eures Kindleins, und wie freuetet ihr euch, als euer Kind zum ersten Mal mit dem trauten Vater! Mutter! anrief! Und nun denkt euch den trüben Schmerz, wenn ihr von Jahr zu Jahr vergeblich wartet, wenn ihr kein Wort von den Lippen eures

Kindleins vernehmen sollt. Was gäbet ihr nicht darum, wenn das Hephatha über eurem Kinde gesprochen würde? Seid barmherzig, seid warmherzig und helfet mit, daß solche taubstumme Kinder reden und sprechen lernen!

### III.

Unser Haus soll ein solches Haus der göttlichen Hülfe und Herrlichkeit werden. Spricht denn aber der Herr noch heute sein Hephatha über die Taubstummen? Freilich so vollkommene Hülfe und die ganze Herrlichkeit, wie sie in den Tagen des Menschensohnes sich offenbarte, z. B. da, wo er den armen Taubstummen durch ein Wunder plötzlich redend und hörend macht, kann heute in unseren Tagen gewiß nicht zu Tage treten. Die Tage des Menschensohnes sind einzige Tage der Weltgeschichte und unsere geringen Tage sind mit ihnen nicht zu vergleichen. Aber wunderbar genug hilft der Herr den armen Taubstummen auch heute noch. Als ich den ersten taubstummen Knaben, der in der Taubstummenanstalt das Sprechen und statt des Hörens das Absehen und Ablesen der Worte von dem Munde der mit ihm Sprechenden gelernt hatte, in meiner Gemeinde konfirmierte, als zum ersten Mal von diesen stummen Lippen ein lautes allen Zuhörern verständliches Bekenntnis vor dem Altar Gottes erklang, — da blieb kein Auge trocken und mit bewegten Herzen sprach die ganze Gemeinde das Bekenntnis des Taubstummen mit. Und wenn ihr die Freude der Eltern sehen werdet — und ihr werdet es jetzt hoffentlich noch oft zu sehen bekommen — die ihr Kind nach dem ersten Jahr des Unterrichts wieder sehen, wenn dies Kind, das früher nur einen einzigen, fast tierischen Schrei von sich ausstoßen konnte, nun schon viele Worte sprechen und von den Lippen der Eltern die Worte ablesen kann, ihr werdet euch mitfreuen müssen, wenn an solchen Kindern solche göttliche Hülfe und Herrlichkeit offenbar wird. Und: so lange Jesus bleibt der Herr, wird's alle Tage herrlicher! Wir hoffen zu unserem Herrn, daß er die Herzen aller unserer Wollgageminden rühren und aufrütteln werde, daß je länger je mehr alle Gemeinden ohne Ausnahme sich an dem Werke christlicher Barmherzigkeit an den elenden Taubstummen beteiligen werden, auf daß wir in jedem Jahre mehr solcher Unglücklichen in unsere Anstalt aufnehmen und sodann den Eltern als solche, die ihren Heiland erkannt, wieder zurückgeben können.

Die ganze Herrlichkeit aber, die jetzt nur so spärlich durch die einzelnen Taubstummenanstalten da und dort fühlbar ist, wird dann sich offenbaren, wenn das ganze Elend auf dieser armen Erde ein Ende haben wird und über den Trümmern der sündvollen Welt sich am jüngsten Tage die neue Erde unter dem neuen Himmel erhebt, wenn dann im höheren Chor Alle einstimmen werden und rufen: „Er hat Alles wohlgemacht, die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.“ — Amen.

## VI. Aufnahmebedingungen.

1. Gesuche um Aufnahme sind an den Schriftführer der Anstalt zu richten.
2. Den Gesuchen sind folgende Zeugnisse beizulegen:
  - a) ein Taufschein oder Parochialschein;
  - b) ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand, mit specieller Angabe, ob angeborene oder später hinzugekommene Taubheit vorliegt;
  - c) Revers der Eltern oder Vormünder, bescheinigt vom örtlichen Dorfsältesten des Inhalts, daß sie ihre Elternrechte an die Kinder für die Dauer der Schulzeit (6—8 Jahre) an den Verwaltungsrat der Anstalt übertragen, das Kind nicht vor beendeter Schulzeit aus der Anstalt herausnehmen und sich verpflichten eine näher anzugebende jährliche Leistung an die Anstalt zu übernehmen;
  - d) eine Angabe über die Vermögenszustände der Eltern.
3. Das Aufnahmealter der Kinder soll nicht unter 6 und nicht über 10 Jahre betragen.
4. Jedes Kind hat mitzubringen: Leibwäsche, Pelz und Schuhwerk (keine Bettwäsche).

Die Leistung zum Besten der Anstalt in Geld oder Naturalien soll 100 Rbl. jährlich betragen, welche Summe halbjährlich im Voraus zu entrichten ist. Ausnahmen für Arme behält sich der Verwaltungsrat vor.

Zu den Sommerferien müssen die Kinder auf Verlangen des Verwaltungsrats abgeholt werden.

### Der Verwaltungsrat

der Gesellschaft zur Erziehung taubstummer Kinder in den evangelischen Wolgagemeinden und der von ihr unterhaltenen Taubstummenanstalt:

Präsident: Pastor Richard Keller von Baratajewka.

Schriftführer: Pastor Nathanael Septner von Kasanowka.

Kassierer: Nikolaus Rothermel in Orłowski.

Dr. Immanuel Bonwetsch in Saratow.

Pastor Liborius Behning von Ust-Kulalinka.

Alexander Bauer in Orłowski.

Adresse des Präsidenten: Станція Панинская, Самарской губерніи.

Adresse des Schriftführers: Станція Екатериненштадтъ, Самарской губерніи.

Adresse des Kassierers: Станція Екатериненштадтъ, Самарской губерніи.

Den 1. Juli 1899.